BAXI

# LUNA PLATINUM+

| | |
|---|---|
| it | CALDAIA MURALE A GAS A CONDENSAZIONE |
| | *Manuale per l'uso destinato all'utente e all'installatore* |

| | |
|---|---|
| en | CONDENSING GAS WALL-HUNG BOILERS |
| | *Instructions manual for users and installers* |

| | |
|---|---|
| de (AT) | KONDENSATIONS-WANDGASHEIZKESSEL |
| | *Gebrauchsanleitung für den Benutzer und Installateur* |

| | |
|---|---|
| cs | PLYNOVÝ ZÁVĚSNÝ KONDENZAČNÍ KOTEL |
| | *Návod na použití určený pro uživatele a instalatéra* |

| | |
|---|---|
| sk | PLYNOVÝ ZÁVESNÝ KONDENZAČNÝ KOTOL |
| | *Návod na použitie určený pre používateľa a inštalatéra* |

CE 0085

Lieber Kunde,
unser Unternehmen ist zuversichtlich, dass unser neues Produkt allen Ihren Anforderungen entsprechen wird. Der Kauf eines unserer Produkte erfüllt garantiert alle Ihre Erwartungen: Gute Leistung in Kombination mit einfacher und kostensparender Nutzung.
Bitte legen Sie dieses Handbuch nicht ungelesen aus der Hand: Es enthält nützliche Informationen für die richtige und effiziente Verwendung Ihres Produktes.

Unser Unternehmen erklärt, dass diese Produkte eine CE Kennzeichnung besitzen und den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entsprechen:

- Gas-Richtlinie **2009/142/EG**
- Richtlinie der elektromagnetischen Kompatibilität **2004/108/EG**
- Niederspannungs-Richtlinie **2006/95/EG**
- Ökodesign-Richtlinie **2009/125/EG**
- Verordnung (EU) Nr. **813/2013 - 811/2013**

CE

Unser Unternehmen ist bemüht, seine Produkte kontinuierlich zu verbessern und behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Diese Anleitung soll unsere Kunden mit nützlichen Informationen versorgen und kann in keinem Fall als Vertrag mit einem Dritten ausgelegt werden.

**Das Gerät darf nicht von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit physisch, sensoriell oder geistig eingeschränkten Fähigkeiten verwendet werden, auch nicht von Personen ohne ausreichende Erfahrung oder Kenntnis, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortliche Person überwacht oder sofern sie in den sicheren Gebrauch des Geräts eingewiesen und über alle damit zusammenhängenden Gefahren informiert wurden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und die dem Benutzer vorbehaltene Wartung darf nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.**

# INHALT


SYMBOLBESCHREIBUNG ....60
WARNHINWEISE ....60
ALLGEMEINE HINWEISE ....61
HINWEISE ZUR ENERGIEEINSPARUNG ....61
1. INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS ....62
SCHALTTAFEL ....62
1.1 GRUNDEINSTELLUNGEN AUF DER SCHALTTAFEL ....62
2. ZUGRIFF ZUM KONFIGURATIONSMENÜ DER PARAMETER ....63
2.1 INFORMATIONSMENÜ ....63
2.2 UHRZEIT UND DATUM EINSTELLEN ....63
2.3 SPRACHENWAHL (MENÜ STEUERGERÄT) ....63
2.4 TEMPERATUR EINSTELLEN ....64
3. MIT DER TASTE EASY MENÜ VERBUNDENE FUNKTIONEN (SCHNELLMENÜ ) ....64
4. BETRIEBSARTEN ....64
4.1 HEIZUNG ....64
4.2 FERIENPROGRAMM ....65
5. STUNDENPROGRAMMIERUNG ....65
5.1 TAGESGRUPPEN ....66
5.2 EINZELNE TAGE ....66
5.3 VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DES STUNDENPROGRAMMS (HEIZUNG / TRINKWASSER) ....66
5.4 SPERRFUNKTION BEDIENTAFEL ....67
6. HEIZKESSEL AUSSCHALTEN ....67
7. BETRIEBSSTÖRUNGEN ....67
7.1 RÜCKSTELLEN DER BETRIEBSSTÖRUNGEN ....67
8. ANLAGE FÜLLEN ....68
9. GASART WECHSELN ....69
10. LÄNGERER STILLSTAND DER ANLAGE. FROSTSCHUTZ ....69
11. ORDENTLICHE WARTUNG ....69
HINWEISE VOR DER INSTALLATION ....70
12. INSTALLATION DES HEIZKESSELS ....70
12.1 INHALT DER VERPACKUNG ....70
13. INSTALLATION DER LEITUNGEN ....71
13.1 KOAXIALE LEITUNGEN ....71
13.2 SEPARATE AUSLASSLEITUNGEN ....71
EINZELTRENNUNGSSATZ (ALTERNATIVES ZUBEHÖR) ....72
14. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE ....72
14.1 ANSCHLUSS RAUMTHERMOSTAT ....72
14.2 WANDSEITIGE INSTALLATION DER SCHALTTAFEL ....73
14.3 AMSCHLUSS AN EINE ZONENGEREGELTE ANLAGE ....74
14.4 ANBINDUNG AN EINE SOLARANLAGE ( ) ....75
14.5 NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE ZUBEHÖRTEILE ....76
15. ERSTES EINSCHALTEN - SPEZIALFUNKTIONEN ....77
15.1 ENTLÜFTUNGSFUNKTION ....77
16. GASVENTIL ....78
16.1 WECHSEL DER GASART ....78
17. VERBRENNUNGSPARAMETER ....79
17.1 KONTROLLE DER VERBRENNUNGSGASE (CO 2) ....79
18. REGEL- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN ....80
19. FÖRDERMENGE/FÖRDERHÖHE AN DER HEIZPLATTE ....80
20. JÄHRLICHE WARTUNG ....81
20.1 HYDRAULIKEINHEIT ....81
20.2 ANORDNUNG DER ELEKTRODEN ....81
21. ABBAU, ENTSORGUNG UND WIEDERVERWERTUNG ....82
22. TECHNISCHE MERKMALE ....83
23. TECHNISCHE PARAMETER ....84
24. PRODUKTDATENBLATT ....85

## SYMBOLBESCHREIBUNG

**WARNUNG**
Risiko einer Beschädigung oder Fehlfunktion des Geräts. Beachten Sie besonders Warnsymbole, die auf mögliche Gefahrensituationen für Personen hinweisen.

**VERBRENNUNGSGEFAHR**
Abwarten, bis das Gerät abgekühlt ist, bevor auf heiße Teile zugegriffen wird.

**GEFAHR – HOCHSPANNUNG**
Spannungsführende Teile – Gefahr eines elektrischen Schlags.

**FROSTGEFAHR**
Mögliche Eisbildung bei besonders niedrigen Temperaturen.

**BRANDGEFAHR**
Potentiell brennbares Material oder Gas.

**WICHTIGE INFORMATIONEN**
Besonders aufmerksam zu lesende Informationen, da sie für den korrekten Betrieb der Heiztherme wichtig sind.

**ALLGEMEINES VERBOT**
Es ist verboten, die neben dem Symbol angezeigten Dinge zu tun/ zu verwenden.

| FÜR DIE BEDIENTAFEL VERWENDETE SYMBOLE (Kapitel 1) | | | |
|---|---|---|---|
| | Den Drehschalter **B** drehen | | Anzeige auf dem Display |
| | Den Drehschalter **B** drücken | | Zugleich die Taste **A** und den Drehschalter **B** drücken |
| | Die Taste **A** oder **C** drücken | | Zugleich die Tasten **A** und **C** drücken |

## WARNHINWEISE

### GASGERUCH

- Den Heizkessel ausschalten.
- Keine elektrische Vorrichtung betätigen (z. B. Licht einschalten).
- Allfällige freie Flammen löschen und die Fenster öffnen.
- Den zuständigen Kundendienst verständigen.

### VERBRENNUNGSGERUCH

- Den Heizkessel ausschalten.
- Den Raum durch Öffnen von Fenster und Türen entlüften.
- Den zuständigen Kundendienst verständigen.

### BRENNBARES MATERIAL

Kein leicht entflammbares Material (Lösungsmittel, Papier, usw.) in der Nähe des Heizkessels verwenden bzw. lagern.

### WARTUNG UND REINIGUNG DES HEIZKESSELS

Vor jeglichem Eingriff die Stromversorgung zum Heizkessel abtrennen.

**Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor etc.) stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar; halten Sie diese daher außerhalb der Reichweite von Kindern.**

**Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder durch Personen mit mangelnder Erfahrung oder Kenntnis gedacht, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder haben zuvor eine entsprechende Einweisung erhalten.**

## ALLGEMEINE HINWEISE

Der Heizkessel heizt das Wasser auf eine Temperatur unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck auf. Er muss an eine Heizungsanlage und an ein Verteilernetz für Trinkwarmwasser angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen. Bevor der Heizkessel von beruflich qualifiziertem Personal (hierzu die nationalen und lokalen Vorschriften beachten!) angeschlossen wird, muss:

- überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf der Verpackung und auf dem Geräteschild.
- kontrollieren, ob der Kamin über einen angemessenen Zug verfügt, keine Drosselstellen aufweist und an denselben Rauchfang keine anderen Geräte angeschlossen sind, wenn dieser nicht ausdrücklich gemäß den entsprechenden Vorschriften und den geltenden Bestimmungen für mehrere Anschlüsse vorgesehen ist.
- Beim Anschluss an bereits vorhandene Rauchfänge muss überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebs von den Wänden lösen, den Rauchfang verstopfen könnten.
- Um den einwandfreien Betrieb des Geräts zu gewährleisten und den Garantieanspruch zu bewahren, müssen außerdem die nachstehenden Vorsichtsmaßregeln befolgt werden.

**1. Trinkwasser**

**1.1** Falls die Wasserhärte über 20 °F (1 °F = 10 mg Kalziumkarbonat pro Liter Wasser) beträgt, muss ein Polyphosphatdosierer oder ein gleichwertiges System, das den geltenden Bestimmungen entspricht, installiert werden.

**1.2** Nach der Installation und vor der Inbetriebnahme des Geräts ist eine gründliche Reinigung der Anlage erforderlich.

**1.3** Die für den Trinkwasserkreis verwendeten Werkstoffe müssen der Richtlinie 98/83/EG entsprechen.

**2. Heizungskreis**

**2.1 Neue Anlage:** Vor der Installation des Kessels muss die Anlage gründlich gereinigt werden, um Rückstände von Gewinden, Schweißnähten und eventuellen Lösungsmitteln zu entfernen. Für die Reinigung sind geeignete, nicht saure und nicht alkalische, im Handel erhältliche Mittel zu verwenden, welche die Metalle, Kunststoff- und Gummiteile nicht angreifen. Zum Schutz der Anlage vor Verkrustungen sind entsprechende Spezialprodukte, wie SENTINEL X100 und FERNOX Schutzmittel für Heizanlagen zu verwenden. Beim Gebrauch dieser Produkte müssen die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau befolgt werden.

**2.2 Bestehende Anlage:** Vor der Installation des Kessels muss die Anlage vollkommen entleert und mit geeigneten handelsüblichen Produkten von Schlamm und Verunreinigungen befreit werden. Die für die Reinigung empfohlenen Produkte sind: SENTINEL X300 oder X400 und FERNOX Regenerierer für Heizanlagen. Beim Gebrauch dieser Produkte müssen die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau befolgt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch Ablagerungen in der Heizanlage der Betrieb des Kessels beeinträchtigt werden kann (z. B. Überhitzung und Betriebsgeräusch des Wärmetauschers).

Die erste Inbetriebnahme muss von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Dieser muss Folgendes kontrollieren:

- Die Daten auf dem Schild müssen jenen der Versorgungsnetze entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- Die Installation muss den geltenden Normen entsprechen. Die Installation muss den geltenden Normen entsprechen.
- Der Elektroanschluss muss vorschriftsmäßig an das Stromnetz und die Erdung ausgeführt worden sein.

***Die Nichtbeachtung dieser Hinweise bewirkt den Verfall der Gerätegarantie. Die befugten Kundendienststellen sind im Beiblatt angeführt. Vor der Inbetriebnahme muss die Schutzfolie vom Heizkessel entfernt werden. Hierzu kein Werkzeug oder Reibemittel verwenden, da sonst die lackierten Teile beschädigt werden könnten.***

## HINWEISE ZUR ENERGIEEINSPARUNG

**Regelung der Heizung**
Die Vorlauftemperatur des Heizkessels je nach Art der Anlage einstellen. Bei Anlagen mit Heizkörpern wird empfohlen, eine Heizwasser-Vorlauftemperatur von maximal zirka 60°C einzustellen. Dieser Wert ist nur dann zu erhöhen, wenn die gewünschte Umgebungstemperatur nicht erreicht werden kann. Bei Anlagen mit Fußbodenheizung darf die vom Anlagenplaner vorgesehene Temperatur nicht überschritten werden. Es empfiehlt sich die Verwendung des Außentemperaturfühlers bzw. der Schalttfafel, um die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen oder der Innenraumtemperatur automatisch anzupassen. Auf diese Art und Weise wird nur soviel Wärme erzeugt wie tatsächlich erforderlich. Die Raumtemperatur so einstellen, dass die Räume nicht überhitzt werden. Jeder Grad höherer Temperatur bedeutet einen um ca. 6% größeren Energieverbrauch. Die Raumtemperatur muss auch je nach Verwendungszweck der Räume gewählt werden. So können z.B. Schlafzimmer oder weniger benutzte Räume mit niedrigeren Temperaturen geheizt werden. Mit der Zeitprogrammierung eine Nachttemperaturabsenkung von ca. 5°C gegenüber den Tageswerten einstellen. Aus Energiespargründen ist eine stärkere Absenkung der Nachttemperatur nicht vorteilhaft. Bei längerer Abwesenheit, z. B. im Urlaub, kann die Temperatureinstellung auf noch niedrigere Werte gesenkt werden. Die Heizkörper nicht abdecken, damit die Luft richtig zirkulieren kann. Zur Raumlüftung die Fenster nicht längere Zeit über geringfügig öffnen, sondern für kurze Zeit komplett offen lassen.

**Trinkwarmwasser**
Eine gute Energieersparnis wird durch Einstellen der gewünschten Warmwassertemperatur erreicht, ohne es mit Kaltwasser zu mischen. Das Wärmen auf höhere Temperaturen verbraucht mehr Energie und führt zur zusätzlichen Kalkbildung.

| | | |
|---|---|---|
| ISO 9001 - ISO 14001 - OHSAS 18001 Qualità Ambiente Sicurezza | **BAXI** ist einer der führenden europäischen Hersteller von Heizkesseln und Heizsystemen mit hochwertigen technologischen Merkmalen. Die betriebsinternen Systeme von Baxi sind nach CSQ zertifiziert, und zwar das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001, die Umweltverträglichkeit nach ISO 14001 und das Gesundheits- und Sicherheitssystem nach OHSAS 18001. Dies bezeugt, dass die Unternehmensphilosophie von BAXI S.p.A. auf den Schutz der Umwelt, auf die Verlässlichkeit und Qualität der eigenen Produkte, sowie auf die Gesundheit und Sicherheit der eigenen Mitarbeiter ausgerichtet ist.<br>Mittels seiner Organisation ist das Unternehmen konstant bemüht, die vorgenannten Aspekte zur Zufriedenheit der eigenen Kunden zu implementieren und zu verbessern. | CSQ |

# 1. INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS

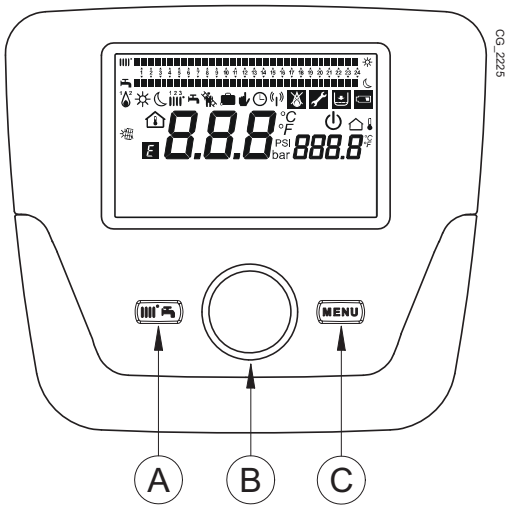
Für ein korrektes Einschalten des Heizkessels ist wie folgt vorzugehen:

- Den Gashahn öffnen (gelb, normalerweise unter dem Heizkessel angebracht).
- Kontrollieren, ob der hydraulische Anlagendruck den vorgeschriebenen Anforderungen entspricht (Kapitel 8).
- Den Heizkessel an das Stromnetz anschließen.
- Der Heizkessel verlässt das Herstellerwerk mit deaktivierten Heiz- und Warmwasserkreisen. Bevor man diese Kreise freigibt, muss der **ENTLÜFTUNGSABLAUF** der Anlage gemäß den Anleitungen des Abs. 15 SPEZIALFUNKTIONEN "**Entlüftungsfunktion (312)**" veranlasst werden. Sobald die Anlage entlüftet ist, können der Heizkreis und der Warmwasserkreis durch Drücken der Taste **EASY MENU** ( ) gemäß der Beschreibung des Abs. 3 freigegeben werden. Diese Eingriffe dürfen ausschließlich von qualifiziertem technischem Personal vorgenommen werden.

Die **Schalttafel** des Heizkessels kann wandseitig montiert werden, um die Temperatur des zu erwärmenden Raumes zu regeln.

**Beim ersten Einschalten kann es vorkommen, dass in der Gasleitung noch Luft vorhanden ist, der Brenner daher nicht anspringt und der Heizkessel blockiert ist. Zum Wiedereinschalten des Heizkessels, siehe Kapitel BETRIEBSARTEN.**

## SCHALTTAFEL



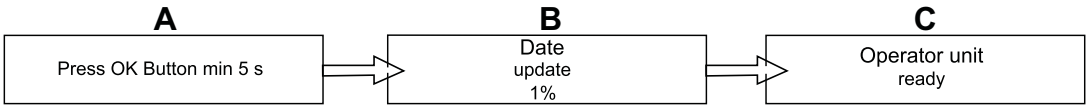

| Zeichenerklärung der SYMBOLE | | | |
|---|---|---|---|
| 1 2 | Brenner eingeschaltet (Leistung %: 1<70% - 2>70%) | | |
| | Betriebsart: Komfort-Raumtemperatur | | |
| | Betriebsart: Reduzierte Raumtemperatur (sofern im Raum installiert) | | |
| 1 2 3 | Betriebsart Heizung: 1 = Zone 1 – 2 = Zone 2 – 3 = Zone 3 | | |
| | Betriebsart: Warmwasser ein | | |
| | Betriebsart: AUTOMATISCH | | |
| | Betriebsart: HANDBETRIEB | | |
| | Raumtemperatur (°C) | | Anschluss einer SOLAR-Anlage |
| | Außentemperatur (°C) | E | Betriebsstörung |
| | Aus: Heizung und Warmwasser ausgeschaltet (es funktioniert nur der Frostschutz der Anlage) | | Betriebsstörung: der Brenner wird nicht eingeschaltet |
| | Funktion Schornsteinfeger aktiv | | Kundendienst anfordern |
| | Funktion Urlaubsprogramm aktiv | | Niedriger Wasserdruck im Heizkessel/Anlage |
| | Datenübermittlung (nur falls mit WIRELESS-Vorrichtung verbunden) | °C, °F, bar, PSI | Vorgegebene Maßeinheit (SI/US) |

## 1.1 GRUNDEINSTELLUNGEN AUF DER SCHALTTAFEL

### VORGEHEN ZUR KONFIGURATION BEIM ERSTEN EINSCHALTEN

Beim ersten Einschalten des Heizkessels muss wie folgt vorgegangen werden (der Text erscheint solange in **ENGLISCHER SPRACHE**, bis die eigene Sprache gemäß der in der nachstehenden Abbildung angegebenen Reihenfolge A-B-C vorgegeben wird):

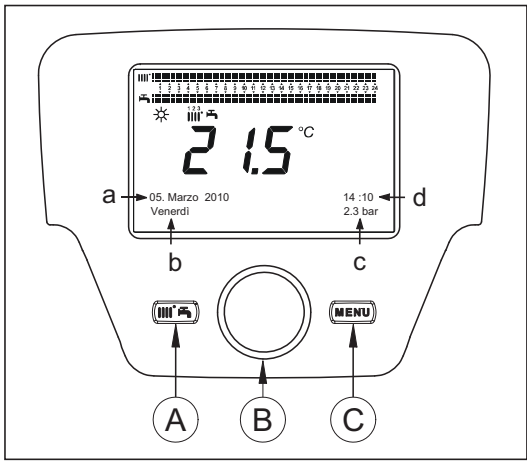
- **B** 5 Sekunden lang;
- Am Display erscheint ein steigender Prozentsatz von 1 bis 100. Die Synchronisierung der Daten erfordert einige Minuten.
- Die Sprache, das Datum und die Uhrzeit eingeben.



# 2. ZUGRIFF ZUM KONFIGURATIONSMENÜ DER PARAMETER

**ZEICHENERKLÄRUNG DES DISPLAYS (siehe nebenstehende Abbildung)**

| | |
|---|---|
| **a** | Datum: Tag, Monat, Jahr |
| **b** | Wochentag |
| **c** | Druck Heizkessel / Heizkreis |
| **d** | Uhrzeit: Stunden und Minuten |




Um auf die Liste des Konfigurationsmenüs zugreifen zu können, muss wie folgt vorgegangen werden (siehe Kapitel "Beschreibung der Symbole"):

**C** **B**, um das gewünschte Menü auszuwählen; **B**, um zu bestätigen oder **C**, um die Bildschirmausgabe zu verlassen, ohne die Daten zu speichern.

Die Liste des Konfigurationsmenüs präsentiert sich wie folgt:

- Informationen (Kapitel 2.1)
- Uhrzeit und Datum (Kapitel 2.2)
- Steuergerät (Kapitel 2.3)
- Stundenheizprogramm (1,2 - Kapitel 5)
- Stundenheizprogramm 3 (Kapitel 5)
- Stundenprogramm Trinkwasser (Kapitel 5.3)
- Stundenprogramm aux
- Ferien Heizkreis (1,2,3 - Kapitel 4.2)
- Heizkreis (1,2,3 - Kapitel 4.1.1)
- Trinkwasser
- Heizkessel ohne Warmwasserbehälter ACS (nicht für diesen Heizkesseltyp vorgesehen)
- Fehler (Kapitel 7)
- Diagnostikparameter

## 2.1 INFORMATIONSMENÜ

***Bei vorhandenen Betriebsstörungen wird der Fehlercode als Erstes angezeigt.***

Um die Informationen des Heizkessels anzuzeigen, die Angabe " **Informationen**" wählen. Hierzu das in Kapitel 2 beschriebene Vorgehen beachten.

| | | |
|---|---|---|
| **Heizkesseltemperatur** | °C | Vorlauftemperatur Heizkessel |
| **Aussentemperatur** | °C | Aussentemperatur |
| **Außentemperatur Minimum** | °C | Für die Außentemperatur gespeicherter Mindestwert (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler) |
| **Außentemperatur Maximum** | °C | Für die Außentemperatur gespeicherter Höchstwert (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler) |
| **Trinkwassertemperatur** | °C | Trinkwassertemperatur (vom Fühler des Trinkwasserkreises des Heizkessels erhobener Wert) |
| **Kollektortemperatur** | °C | Augenblickstemperatur des Kollektorfühlers (in Verbindung mit einer Solaranlage) |
| **Zustand Heizkreis (1,2,3)** | (On/Off) | Betriebsart des Heizkreises (Heizkreise: 1,2,3) |
| **Zustand Trinkwasserkreis** | Voll | Betriebsart des Trinkwasserkreises |
| **Zustand Heizkessel** | (On/Off) | Betriebsart des Heizkessels |
| **Zustand der Solaranlage** | - | Zeigt an, ob die Sonneneinstrahlung ausreichend ist (in Verbindung mit einer Solaranlage) |
| **Telefon - Kundendienst** | Nr. | xxxxxxxxxx |

## 2.2 UHRZEIT UND DATUM EINSTELLEN

Um die Uhrzeit und das Datum einzustellen, ist das in Kapitel 2 vorgeschriebene Vorgehen zu beachten und wie folgt vorzugehen:

- Das Menü **Uhrzeit und Datum** **B** **1** abrufen (Stunden/Minuten) **B** (die Uhrzeit blinkt)
- **B**, um die Uhrzeit einzustellen **B**, um zu bestätigen (die Minuten blinken) **B**, um zu ändern **B**, um zu bestätigen.
- **B,** um **2** (Tag / Monat) und **3** (Jahr) zu ändern. Vorgehensweise siehe oben.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

## 2.3 SPRACHENWAHL (Menü Steuergerät)

Um die Sprache auszuwählen, ist entsprechend Kapitel 2 wie folgt vorzugehen:

- Das Menü **Bediengerät** abrufen. **B**, um die Programmzeile **20** auszuwählen (Sprache).
- **B** um die gewünschte Sprache zu wählen. ° **B**, um zu speichern.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

## 2.4 TEMPERATUR EINSTELLEN

Die Temperaturregelung erfolgt durch Drehen des Drehknopfes **B** entweder nach rechts, um den Wert zu erhöhen, oder nach links , um ihn zu verringern und **B**, um zu bestätigen .

**HEIZUNG**

Für den Heizkreislauf können folgende Temperaturen eingestellt werden:
- **Vorlauftemperatur:** wenn die Schalttafel auf dem Heizkessel installiert ist.
- **Raumtemperatur:** wenn die Schalttafel wandseitig installiert ist.

**WARMWASSER**

Zur Wassertemperaturregelung wählen Sie den " *Nennsollwert Warmwasser*" wie im Kapitel 3 beschrieben, und **B** zur Einstellung der gewünschten Temperatur.

# 3. MIT DER TASTE EASY MENÜ VERBUNDENE FUNKTIONEN (Schnellmenü )

Die Taste **A** und **B** drücken, um die folgenden Funktionen durchzusehen:

- Standby/Betrieb
- Funktion Trinkwasser Push
- Betriebsart Heizkreis 1
- Komforttemp. Heizkreis 1
- Betriebsart Trinkwasser
- Nennsollwert TWW

Dann **B** drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren, **B**, um den Wert zu ändern und **B**, um zu bestätigen.

**Standby/Betrieb**
Durch diese Funktion erscheint auf dem Display das Symbol und der Betrieb des Heizkessels zur Trinkwassererzeugung und Heizung wird ausgeschaltet (nur Frostfunktion). Um den Betrieb des Heizkessels wieder herzustellen, muss das oben beschriebene Vorgehen wiederholt werden.

**Funktion Trinkwasser Push**
Mit dieser Funktion kann der Boiler, sofern vorhanden, unabhängig vom eingestellten Stundenprogramm, auf eine vorgegebene Temperatur aufgeheizt werden.

**Betriebsart Heizkreis 1**
Mit diesem Menü kann die Betriebsart des Heizkessels gemäß Beschreibung des Kapitels 4 vorgegeben werden.

**Komforttemp. Heizkreis 1**
Mit diesem Menü kann der "Komfort"-Raumtemperaturwert geändert werden.

**Betriebsart Trinkwasser**
Mit diesem Menü kann mit "**On**" der Trinkwasserbetrieb eingeschaltet bzw. mit "**Off**" unterbunden werden. Die Funktion "Eco" ist für dieses Heizkesselmodell nicht vorgesehen.

**Nennsollwert TWW**
Mit diesem Menü kann die Höchsttemperatur des Trinkwassers geändert werden.

***Wenn der Trinkwasserbetrieb ausgeschaltet wird, verschwindet auf dem Display das Symbol .***

# 4. BETRIEBSARTEN

## 4.1 HEIZUNG

Für den Heizkessel sind für 4 Betriebsarten für die Heizung vorgesehen: Komfort - Reduziert - Automatik - Schutzbetrieb. Die Betriebsarten werden jeweils wie folgt vorgegeben:

- Vom Hauptmenü **A** **B** **Betriebsart HK1** **B** , um zu bestätigen.
- **B** (im Gegenuhrzeigersinn) **Komfort - Reduziert - Automatik - Schutzbetrieb** **B**, um zu bestätigen, bzw. **C**, um das Menü zu verlassen, ohne zu speichern.

**FALL 1 : die Schalttafel ist auf dem Heizkessel installiert.**

Durch Drehen des Drehknopfes **B** , wird die Vorlauftemperatur des Heizkessels eingestellt.

*BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN*

- **Komfort**: Die Heizung ist immer eingeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: ).
- **Reduziert**: Die Heizung ist ausgeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: ).
- **Automatik**: Die Heizung wird gemäß dem vorgegebenen Stundenprogramm ein- und ausgeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: );
- **Schutzbetrieb**: Die Heizung ist ausgeschaltet.

**FALL 2 : Die Schalttafel ist wandseitig installiert.**

Durch Drehen des Drehknopfes **B**, wird die Temperatur für das zu beheizende Lokal geregelt.

*BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN*

- **Komfort**: Die Temperatur des zu beheizenden Lokals ist "Komfort", die Fabrikseinstellung beträgt 20°C (Symbole);
- **Reduziert**: Die Temperatur des zu beheizenden Lokals ist "Reduziert", die Fabrikseinstellung beträgt 16°C (angezeigte Symbole);
- **Automatik**: Die Temperatur des zu beheizenden Lokals hängt vom vorgegebenen Stundenprogramm ab (angezeigte Symbole:);
- **Schutzbetrieb**: Der Heizkessel schaltet ein, wenn die Temperatur im Raum unter 6°C absinkt.

***Während des Betriebs des Heizkessels in Betriebsart*** Automatik ***kann durch Drehen des Drehknopfes*** **B** ***die Temperatur vorübergehend geändert werden. Diese Änderung bleibt bis zum nächsten Wechsel des Stundenprogramms aufrecht.***

**Der Frostschutz des Heizkessels ist immer aktiv. Der Heizkessel schaltet sich ein, wenn die Vorlauftemperatur des Heizwassers unter 5°C absinkt. Diese Funktion ist dann betriebsbereit, wenn das Gerät an das Strom- und Gasnetz angeschlossen ist.**

### 4.1.1 EINSTELLUNG DER REDUZIERTEN RAUMHEIZTEMPERATUR

Um die Betriebsart **Reduziert** einzustellen, ist wie folgt vorzugehen:

- **C** **B** **"Heizkreis 1"** B.
- **B** die Programmzeile **712** (Reduziertsollwert), sodann **B** (der Temperaturwert beginnt zu blinken);
- **B**, um die Temperatur zu ändern und **B**, um zu bestätigen.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Die "Komfort"-Temperaturregelung kann außer mit der Taste **A** (siehe Kapitel 3) auch durch Ändern des Parameters **710,** wie oben beschrieben, einstellt werden.

## 4.2 FERIENPROGRAMM

Mit dieser Funktion kann der Benutzer den Raumtemperaturwert während seiner allfälligen Abwesenheit (z. B. Urlaub) vorgeben. Dabei kann zwischen der **Frostschutz**-Mindesttemperatur oder der **reduzierten** Temperatur (Programmzeile **648**) gewählt werden. Für die Programmzeile **641** (Vorwahl) sind 8 Programmierebenen verfügbar, welche **Periode 1** genannt werden (also 8 Tage, für welche die Ein- und Ausschaltzeit vorgegeben werden kann). Bei aktiver Funktion erscheint auf dem Display das Symbol .

Zur Aktivierung dieser Funktion und Programmierung der Einschaltzeiten ist wie folgt vorzugeben:

- **C** **Ferien Heizkreis 1**
- **B** Programmzeile **641** ("Vorwahl") **B Periode 1** (blinkt) **B** und Auswahl der gewünschten Periode (von 1 bis 8), sodann **B** Programmzeile **642**.
- **B**, um den Beginn der Periode einzustellen, (**642**) **B** **B** zur Vorgabe des Monats **B** und **B** zur Vorgabe des Tages, **B**, um zu bestätigen.
- Mit der gleichen Vorgehensweise auch die Programmzeile **643** einstellen (Ende der Periode, der Heizkessel schaltet am darauffolgenden Tag wieder ein).
- Nach erfolgter Programmierung des Beginns und Endes der Periode **B**, Programmzeile **648** **B** **B** um die Mindestbetriebstemperatur vorzugeben, ob **Frostschutz** oder Reduziert, und **B**, um zu bestätigen.
- Oben stehende drei Punkte für alle weiteren Perioden wiederholen oder **C** drücken, um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren.

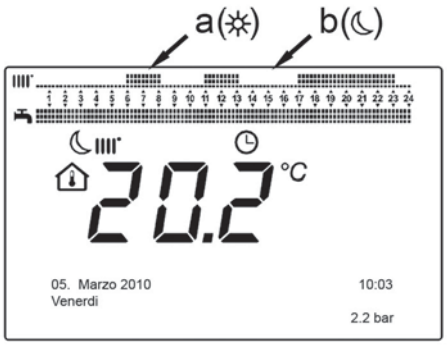
# 5. STUNDENPROGRAMMIERUNG

***Vor dieser Programmierung muss die Betriebsart*** **Automatik** ***(Kapitel BETRIEBSARTEN) vorgegeben werden.***

Durch die Stundenheiz- (**Zeitprogramm Heizkreis 1**) und -Trinkwasserprogrammierung (**Zeitprogramm 4/TWW**) wird der automatische Betrieb des Heizkessels während bestimmter Tageszeiten und an bestimmten Wochentagen eingestellt. Das in der nachstehenden Abbildung beschriebene Beispiel bezieht sich auf die tägliche Zeit 1 (siehe unten), wobei **a** die Betriebszeit mit "Komfort"-Temperatur und **b** die Betriebszeit mit reduzierter Temperatur ist (Kapitel BETRIEBSARTEN). Die Betriebseinstellungen des Heizkessels können für **Tagesgruppen** oder für **einzelne Tage** (alle Tage von Montag bis Sonntag) vorgenommen werden.

**VOREINGESTELLTE WOCHENINTERVALLE**
**(Programmzeile 500 für Heizung und 560 für Trinkwasser)**

- Mo - So (Tagesgruppen)
- Mo - Fr (Tagesgruppen)
- Sa - So (Tagesgruppen)
- Mo - Di - Mi - Do - Fr - Sa - So (einzelne Tage)




**VOREINGESTELLTE TAGESPERIODEN**
**(Programmzeile 514 für Heizung und 574 für Trinkwasser)**

- 06:00-08:00 .. 11:00-13:00 .. 17:00-23:00 (Beispiel in der nebenstehenden Abbildung)
- 06:00-08:00 .. 17:00-23:00
- 06:00-23:00

## 5.1 TAGESGRUPPEN

Mit dieser Funktion kann einer der drei verfügbaren Wochenintervalle vorgegeben werden, jeweils mit drei Tagesabschnitten mit fabrikseingestellten, aber vom Benutzer änderbaren Ein- und Ausschaltzeiten des Heizkessels - Programmzeilen **501...506**. Die Intervalle sind folgende:

**Mo - So** (Fabrikseinstellung) / **Mo - Fr** / **Sa - So**.

***Wenn die Anlage zonengeregelt ist, und die Zonen jeweils von einer Schalttafel/Raumeinheit gesteuert werden, muss die Programmierung für die einzelnen Bereiche einzeln auf jeder Vorrichtung vorgenommen werden.***

## 5.2 EINZELNE TAGE

Die täglichen Ein- und Ausschaltzeiten des Heizkessels können alle vom Benutzer geändert werden. Für jeden gewählten Tag sind drei voreingestellte Perioden verfügbar - siehe hierzu die zusammenfassende Tabelle am Ende dieses Kapitels.

## 5.3 VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DES STUNDENPROGRAMMS (Heizung / Trinkwasser)

Nachdem die Stundenprogrammierung mit Hilfe der voreingestellten Programme vorgenommen wurde, können die drei Zeitabschitte - Programmzeilen **501...506** für die Heizung und **561...566** für das Trinkwasser - beliebig, wie nachfolgend beschrieben, geändert werden.

### VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DER HEIZPROGRAMMIERUNG

- **C** **B** **"Stundenprogramm Heizung 1"** **B** Programmzeile **500** (Vorgabe der Tage).
- **B** und Feld **Tagesgruppen** (Kapitel TAGESGRUPPEN) beginnt zu blinken **B**, um die Tage zu durchlaufen ("Tagesgruppen" oder "Einzelne Tage") **B**, um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **514** (Standard auswählen?) **B** und **B**, um eines der 3 voreingestellten Programme des Stundenprogramms "Tagesgruppen" auszuwählen (Kapitel TAGESGRUPPEN), oder **B** eine Position im Uhrzeigersinn drehen, um die manuelle Programmierung abzurufen: Programmzeilen **501....506.**

### VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DER TRINKWASSER-PROGRAMMIERUNG

Die Vorgehensweise zur Befähigung der Stundenprogrammierung des Trinkwassers entspricht jener der Heizprogrammierung. Der Unterschied besteht lediglich im Namen des Programms **Stundenprogramm Trinkwasser** und in den vorzugebenen Programmzeilen **560** (Vorwahl der Tage). Um diese Funktion auszuschalten, ist die im Kapitel "Wiederherstellen der originalen Werksprogrammierung" beschriebene Vorgehensweise zu befolgen.

### ZUSAMMENFASSENDE TABELLE

| TAGESGRUPPEN | PROGRAMMZEILE 514 (Heizung) / 574 (Trinkwasser) |
|---|---|

| Wochenintervall | Vorgegebene Programme | | |
|---|---|---|---|
| | *Einschalten1 – Ausschalten1* | *Einschalten2 – Ausschalten2* | *Einschalten3 – Ausschalten3* |
| **Mo - So** | 06:00 – 08:00 | 11:00 – 13:00 | 17:00 – 23:00 |
| **Mo - Fr** | 06:00 – 08:00 | | 17:00 – 23:00 |
| **Sa - So** | 06:00 – 23:00 | | |

| EINZELNE TAGE | PROGRAMMZEILEN 501 502 503 504 505 506 (Heizung) / 561 562 563 564 565 566 (Trinkwasser) |
|---|---|

| Tagesintervall | Vorgegebene Programme | | |
|---|---|---|---|
| | *Einschalten1 – Ausschalten1* | *Einschalten2 – Ausschalten2* | *Einschalten3 – Ausschalten3* |
| **Mo-Di-Mi-Do-Fr-Sa-So** | 06:00 – 08:00 | 11:00 – 13:00 | 17:00 – 23:00 |

***Zur Vereinfachung der Programmierung können die bestehenden Programme auf andere Wochentage kopiert werden. Hierzu wie folgt verfahren.***

### EIN PROGRAMM VON EINEM TAG AUF DEN ANDEREN KOPIEREN

Nach der Vorgabe eines Stundenprogramms für einen bestimmten Tag, kann dieses auf einen oder mehrere Wochentage übertragen werden.

*Der Parameter in Klammern "( )" bezieht sich auf das Stundenprogramm für* TRINKWASSER.

- Von der Programmzeile **514 (574)** (wenn eine der 3 voreingestellten Tageszeiten verwendet wurde) oder von der Programmzeile **501 (561)** (bei manueller Programmierung), den Drehknopf nach rechts bis zur Programmzeile **515 (575)** drehen.
- Auf dem Display erscheint die Meldung **Kopieren?**.
- **B** **Kopieren** und der Wochentag blinkt.
- **B** um die Wochentage zu durchlaufen. Den gewünschten Tag wählen, für welchen man das Programm kopieren möchte und mit **B** bestätigen.
- Den vorstehenden Punkt für die anderen gewünschten Tage wiederholen.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

**WIEDERHERSTELLEN DER ORIGINAL-(WERK-)PROGRAMMIERUNG**

Die vorgegebene Wochenprogrammierung kann gelöscht und durchgehend die "Komfort"-Heizart befähigt werden (hierzu wird der Wert **00-24** für alle Wochentage gleich eingestellt).

- **C** **B** **Zeitprogramm Heizkreis 1** **B** Programmzeile **500** (Zeitprogramm Heizkreis 1) oder **560** (Zeitprogramm 4/TWW).
- **B** eine Position im Gegenuhrzeigersinn drehen, Programmzeile **516** (**voreingestellte Werte**) für die Heizung und Programmzeile **576** für das Trinkwasser.
- **B** um eine Position bis zur Meldung **Ja** drehen. **B,** um zu bestätigen.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

***Nach diesem Vorgang stellt man bei Anzeigen des Hauptmenüs fest, dass sich der Balken der Tagesprogammierung geändert hat. Die Heizung ist nun 24 Stunden immer eingeschaltet. Zur Neuprogrammierung des Heizkessels, muss das Vorgehen gemäß Kapitel STUNDENPROGRAMMIERUNG wiederholt werden.***

## 5.4 SPERRFUNKTION BEDIENTAFEL

Um das eingegebene Programm vor einem nicht berechtigten Zugriff zu schützen, können alle mit der Taste **C** verbundenen Funktionen blockiert werden.

**SPERREN**

- **C** **B** **Bediengerät** **B** drücken, um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **27** (Sperre Programmierung) **B**, um zu bestätigen.
- **B** **Ein** **B** um die Sperrfunktion zu befähigen.

**ENTSPERREN**

- **C** **A** und **B** (zirka 6 Sekunden gedrückt halten) **Sperre temporär aus**.

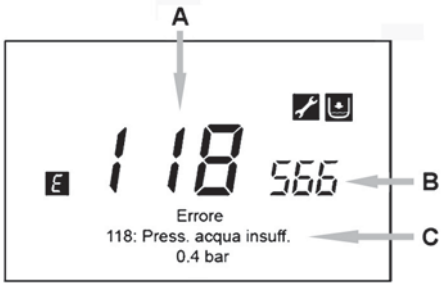
Diese Entsperrung ist vorübergehend und dauert 1 Minute. Danach wird die Sperre automatisch wieder aufgenommen. Um die Sperre dauerhaft aufzuheben, muss Sperre temporär aus betätigt und danach **B** auf **Off** in der Programmzeile **27** gestellt werden (Sperre Programmierung) und **B**, um das Entsperren zu bestätigen.

# 6. HEIZKESSEL AUSSCHALTEN

Um den Heizkessel auszuschalten, muss die Stromversorgung des Geräts mit dem zweipoligen Schalter unterbrochen werden. In der Betriebsart "Schutzbetrieb" bleibt der Heizkessel ausgeschaltet. Die Stromkreise stehen weiterhin unter Spannung und **die Frostschutzfunktion ist aktiv**.

# 7. BETRIEBSSTÖRUNGEN

| | |
|---|---|
| **A** | Code der Haupt-Betriebsstörung (siehe Tabelle) |
| **B** | Code der sekundären Betriebsstörung |
| **C** | Beschreibung der Betriebsstörung |




Die auf dem Display angezeigten Störungen werden durch das Symbol identifiziert. Auf dem Display erscheinen folgende Informationen:

- Ein Fehlercode (**A**)
- Ein sekundärer Fehlercode (**B**)
- Eine kurze Beschreibung der Betriebsstörung (**C**);
- Auf dem Display könnten folgende Symbole angezeigt werden: Ihre Bedeutung wird in Kapitel INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS erläutert.

Wenn eine Betriebsstörung anfällt, kann das Hauptmenü mittels **C** angezeigt werden. Das Symbol bleibt auf dem Display stehen, um die angefallene Betriebsstörung anzuzeigen. Nach einer Minute wird auf dem Display erneut die Bildschirmmaske der Betriebsstörung angezeigt, wie in der Abbildung dargestellt.

## 7.1 RÜCKSTELLEN DER BETRIEBSSTÖRUNGEN

Das Rückstellen der Betriebsstörung kann AUTOMATISCH, MANUELL oder durch den AUTORISIERTEN KUNDENDIENST erfolgen. Nachstehend eine Erklärung der verschiedenen Arten:

**AUTOMATIK**
Wenn auf dem Display das blinkende Symbol erscheint, wird die Betriebsstörung automatisch wieder rückgestellt (vorübergehende Störung), sobald die Ursache beendet ist, welche sie hervorgerufen hat.
Oft werden Betriebsstörungen dieser Art von zu hohen Vorlauf- oder Rücklauftemperaturen des Wassers im Heizkessel ausgelöst. Sie verschwinden automatisch, wenn die Temperatur wieder unter den kritischen Wert absinkt. Wenn dieselbe Betriebsstörung öfters anfällt bzw. nicht automatisch vom Heizkessel rückgestellt wird, muss der autorisierte Kundendienst verständigt werden.

**MANUELL**
Um die Betriebsstörung von Hand zurückzustellen, bei Erscheinen der Fehlercodes **B** **B** "**Ja**" **B**, um zu bestätigen. Nach einigen Sekunden verschwindet der Fehlercode.

**ANFORDERUNG DES AUTORISIERTEN KUNDENDIENSTES**
Wenn auf dem Display das Symbol gemeinsam mit dem Symbol erscheint, muss der **AUTORISIERTE KUNDENDIENST** verständigt werden. Vor dem Anruf empfiehlt es sich, den/die Fehlercode(s) und den kurzen Text aufzuzeichnen, mit welchen, die Betriebsstörung beschrieben wird.

**Sollte ein anderer als die in der Liste enthaltenen Codes angezeigt werden oder eine bestimmte Betriebsstörung mit einer gewissen Frequenz auftreten, muss der AUTORISIERTE KUNDENDIENST benachrichtigt werden.**

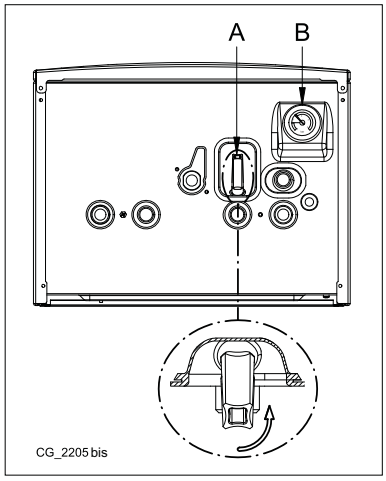
**TABELLE DER BETRIEBSSTÖRUNGEN**

| E | Beschreibung der Betriebsstörung | E | Beschreibung der Betriebsstörung |
|---|---|---|---|
| **10** | Außentemperaturfühlersonde | **125** | Sicherheitseingriff wegen fehlender Wasserzirkulation (Kontrolle durch einen Temperatursensor) |
| **20** | NTC-Wasservorlauffühler | **128** | Die Flamme erlöscht |
| **28** | NTC-Rauchfühler | **130** | Eingriff NTC-Rauchfühler wegen Übertemperatur |
| **40** | NTC-Wasserrücklauffühler | **133** | Der Heizkessel schaltet nicht ein (4 Versuche) |
| **50** | NTC-Sanitärwasserfühler (nur für Modell "nur Heizung" mit Boiler) | **151** | Interne Betriebsstörung Heizkesselkarte |
| **52** | Warmwasser-Solarfühler (bei Anschluss an eine Solaranlage) | **152** | Allgemeiner Parametrisierungsfehler |
| **73** | Solar-Sammelrohrfühler (bei Anschluss an eine Solaranlage) | **153** | Zwangsreset, nachdem die Reset-Taste länger als 10 Sekunden gedrückt wurde (siehe Kapitel "VOM BENUTZER NICHT QUITTIERBARE STÖRUNGEN") |
| **83** | Kommunikationsproblem zwischen Heizkesselkarte und Steuergerät. Möglicher Kurzschluss auf der Verkabelung. | **160** | Betriebsstörung Ventilator |
| **84** | Adressenkonflikt zwischen mehreren Steuergeräten (interne Betriebsstörung) | **321** | Defekter NTC-Sanitärwasserfühler |
| **98** | Zubehör nicht entdeckt (*) | **343** | Allgemeiner Parametrisierungsfehler der Solaranlage (bei Anschluss an eine Solaranlage) |
| **109** | Luft im Heizkreis (vorübergehende Störung) | **384** | Fremdlicht (Parassitflamme - interne Störung) |
| **110** | Eingriff des Sicherheitsthermostats wegen Übertemperatur. (Pumpe blockiert oder Luft im Heizkreis) | **385** | Zu niedrige Stromspannung |
| **111** | Elektronischer Sicherheitseingriff wegen Übertemperatur. | **386** | Erforderliche Ventilatorgeschwindigkeit nicht erreicht |
| **117** | Zu hoher Druck im Hydraulikkreis | **430** | Sicherheitseingriff wegen fehlender Wasserzirkulation (Kontrolle durch einen Drucksensor) |
| **118** | Zu niedriger Druck im Hydraulikkreis | **432** | Der Sicherheitsthermostat hat aufgrund von zu hoher Temperatur oder fehlender Erdung angesprochen (E110). |

(*) Nachdem der Kessel elektrisch gespeist wurde (oder nach einem Reset aufgrund einer Blockierung), erscheint der Fehlercode auf dem Display, bis die Diagnostik des Systems beendet wird. Bleibt der Fehlercode weiter angezeigt, so bedeutet das, dass das Zubehör nicht ermittelt wurde.

# 8. ANLAGE FÜLLEN

In regelmäßigen Zeitabständen kontrollieren, dass der auf dem Druckmesser **B**, bei kalter Anlage, angezeigte Druck, zwischen 1 und 1,5 bar liegt. Bei zu niedrigem Druck, den Hahn " **A**" zur Druckerhöhung betätigen (siehe seitliches Bild). Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, damit die Luft leichter entweichen kann.




| | |
|---|---|
| **A** | Hahn zum Anfüllen des Heizkessels / Anlage |
| **B** | Druckmesser |

***Beim Füllen der Heizanlage ist besondere Vorsicht geboten. Die Thermostatventile öffnen, wenn die Anlage damit ausgestattet ist, das Wasser langsam einfließen lassen, um den Lufteinschluss im Primärkreislauf zu verhindern, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist. Schließlich die Strahlkörper der Anlage entlüften. BAXI übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch den Einschluss von Luftblasen im Primärtauscher wegen falscher oder unzureichender Einhaltung der obigen Angaben verursacht werden.***

**Der Heizkessel ist mit einem hydraulischen Druckschalter ausgestattet, welcher den Betrieb bei Wassermangel unterbricht.**

***Bei häufigen Druckverlusten wenden Sie sich bitte an den autorisierten Kundendienst.***

# 9. GASART WECHSELN

Die Heizkessel können mit sowohl mit Erdgas (G20) als auch mit Flüssiggas (G31) betrieben werden. Sollte eine Umstellung auf ein anderes Gas erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte an den AUTHORISIERTEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST.

# 10. LÄNGERER STILLSTAND DER ANLAGE. FROSTSCHUTZ

Ein Entleeren der gesamten Heizanlage sollte nach Möglichkeit vermieden werden, weil ein Wasserwechsel zu unnötigen und schädlichen Kalkablagerungen im Inneren des Heizkessels und der Heizvorrichtungen führen kann. Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Ablagerungen und Rost schützen). Die elektronische Steuerung des Heizkessels verfügt über eine „Frostschutzfunktion“ des Heizkreislaufes, durch die bei einer Vorlauftemperatur der Anlage von unter 5°C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30°C im Vorlauf erreicht werden.

***Die Funktion ist betriebstüchtig, wenn der Heizkessel mit Gas und elektrischem Strom versorgt wird, der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht und der Heizkessel nicht blockiert ist.***

# 11. ORDENTLICHE WARTUNG

Um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Heizkessels zu gewährleisten, muss er am Ende jeder Heizperiode vom zuständigen Kundendienst überprüft werden.
Die sorgfältige Wartung führt immer zu Einsparungen beim Anlagenbetrieb.

## HINWEISE VOR DER INSTALLATION

Die nachfolgenden Hinweise und technischen Anleitungen sind für die Installateure bestimmt, um den Heizkessel einwandfrei zu installieren. Die Anleitungen zum Einschalten und Benützen des Heizkessels befinden sich in dem für den Benutzer bestimmten Teil. Die Installation muss den Vorschriften der Normen, sowie den Gesetzen und lokalen Richtlinien entsprechen.
Weiters muss der Installationstechniker für die Installation von Heizanlagen befähigt sein. Es ist außerdem auf Folgendes zu achten:

- Der Heizkessel kann mit jeder Art von Heizplatten, Heizkörpern und Wärmekonvektoren mit einem oder zwei Rohranschlüssen verwendet werden. Die Abschnitte des Kreises werden in jedem Fall nach den normalen Methoden berechnet, wobei die auf dem Datenschild angegebenen Durchflussmengen und Förderhöhen berücksichtigt werden (siehe Anhang „SECTION“ E am Ende des Handbuchs).
- Die erste Inbetriebnahme muss von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Entsprechende Adressen siehe Beiblatt.

**HINWEISE ZU EINER ZUSÄTZLICHEN PUMPE**: Bei Verwendung einer zusätzlichen Pumpe empfiehlt sich die Installation einer entsprechend bemessenen, hydraulischen Trennvorrichtung auf der Heizanlage. Dadurch wird der korrekte Betrieb des im Heizkessel vorhandenen Wasserdruckwächters gewährleistet.

**HINWEISE ZU SOLARANLAGEN**: Bei Anschluss eines Heizkessels ohne Sieder (gemischter Betrieb) an eine Sonnenenergieanlage, darf die Höchsttemperatur des Trinkwassers am Wasseranschluss in den Heizkessel nicht höher als 60°C sein.

**TEMPERATURREGELUNG FÜR HEIZANLAGEN MIT HOHEN TEMPERATUREN**: Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, muss der Mindesttemperatur-Setpoint des Heizkessels im Heizmodus erhöht werden. Hierzu wird der Parameter 740, gemäß Kapitel 14.2.1, auf einen Wert von mindestens 45° C eingestellt.

**TEMPERATURREGELUNG FÜR HEIZANLAGEN MIT NIEDRIGEN TEMPERATUREN**: Für Anlagen mit niedriger Temperatur (z. B. Bodenheizung) muss der Höchsttemperatur-Setpoint des Heizkessels im Heizmodus abgesenkt werden. Hierzu den Parameter 741 auf einen Wert von höchstens 45°C einstellen.

***Die Nichtbeachtung dieser Hinweise bewirkt den Verfall der Gerätegarantie.***

**Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor etc.) stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar; halten Sie diese daher außerhalb der Reichweite von Kindern.**

# 12. INSTALLATION DES HEIZKESSELS

*Die Abbildung der Schablone ist am Ende des Handbuchs vorhanden. Siehe Anhang **„SECTION“ C**.*

Nachdem die genaue Position des Heizkessels festgelegt wurde, muss die Schablone an der Wand befestigt werden. Die Installation der Anlage ausgehend von der Position der Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Querträger der Schablone ausführen. Versichern Sie sich, dass die Rückseite des Heizkessels möglichst parallel zur Mauer steht (andernfalls Unterlagen auf der Unterseite verwenden). Es ist ratsam, auf dem Heizkreis zwei Sperrventile (Vorlauf und Rücklauf) G3/4 (auf Anfrage lieferbar) zu installieren, die größere Wartungs- und Reparatureingriffe möglich machen, ohne die gesamte Heizanlage entleeren zu müssen. Bei bereits vorhandenen Anlagen bzw. beim Austausch derselben wird empfohlen, zusätzlich am Rücklauf des Heizkessels im unteren Bereich ein Dekantierungsgefäß anzubringen, das die nach der Reinigung noch vorhandenen Ablagerungen und Schlacken auffängt, die mit der Zeit in den Umlauf gelangen können. Nachdem der Kessel an der Wand befestigt wurde, muss der Anschluss an die als Zubehör gelieferten Saug- und Ablaufleitungen vorgenommen werden, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Den Siphon an einen Gully anschließen, der ein gleichmäßigem Gefälle gewährleistet. Waagrechte Streckenverläufe sind zu vermeiden.

**Das Gerät nicht mittels einer Druckausübung auf die Kunststoffteile anheben, wie beispielsweise den Siphon oder den Rauchabzug.**

**Die Hydraulikanschlüsse des Heizkessels vorsichtig anziehen (max. Anzugsmoment: 30 Nm).**

## 12.1 INHALT DER VERPACKUNG

Siehe Abbildung im Anhang „SECTION“ C am Ende des Handbuchs

- Schablone
- Halte-Querträger des Heizkessels
- Gashahn (**1**) und Wasserzuflusshahn (**2**)
- Dübel 8 mm und Druckschrauben
- Teleskopverbindungen (3)-(4)-(5)-(6)-(7)

**ZUBEHÖR** (auf Anfrage lieferbar): - Vorlauf-/Rücklaufhähne und Teleskopverbindungen.

# 13. INSTALLATION DER LEITUNGEN

Die Installation des Heizkessels kann dank des mitgelieferten Zubehörs, das nachstehend beschrieben wird, mühelos ausgeführt werden. Der Heizkessel ist ursprünglich für den Anschluss an eine Ablass-Ansaugleitung vorgesehen, die koaxial, vertikal oder horizontal sein kann. Der Heizkessel kann auch mit separaten Leitungen verwendet werden. Hierzu muss das Trennungszubehörteil verwendet werden.

Siehe Abbildung im Anhang „SECTION“ C am Ende des Handbuchs.

**HINWEISE**

**C13, C33** Die Endstücke für den doppelten Auslass müssen innerhalb eines Quadrats von 50 cm Länge vorgesehen werden. Detaillierte Anleitungen werden gemeinsam mit den einzelnen Teilen geliefert.

**C53** Die Endstücke zum Ansaugen der Verbrennungsluft und Ausscheiden der Verbrennungsstoffe dürfen nicht auf gegenüberliegenden Wänden des Gebäudes vorgesehen werden.

**C63** Der maximale Druckverlust auf den Leitungen darf **100 Pa** nicht überschreiten. Die Leitungen müssen für ihre spezifische Verwendung und für eine Temperatur von über 100°Czertifiziert sein. Das Endstück des Schornsteins muss nach der Norm EN 14471 zertifiziert sein.

**C43, C83** Der verwendete Schornstein oder Rauchabzug muss für den vorgesehenen Zweck geeignet sein.

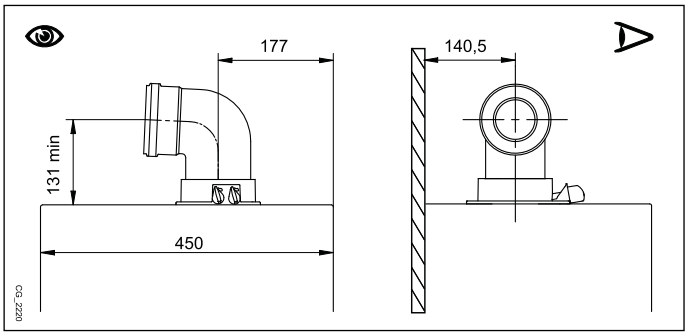
**Das Mindestgefälle der Abflussleitung zum Heizkessel hin muss mindestens 5 cm pro 1 Meter Länge betragen.**

***Für eine einwandfreie Installation ist es ratsam, die vom Hersteller gelieferten Zubehörteile zu verwenden.***

**Um eine höhere Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Abgasleitungen mit geeigneten Befestigungsbügeln an der Wand befestigt werden. Die Bügel müssen in einem Abstand von jeweils einem Meter zueinander übereinstimmend mit den Fugen positioniert werden.**

## 13.1 KOAXIALE LEITUNGEN

Dieser Leitungstyp dient für den Auslass der Abgase und die Ansaugung der Verbrennungsluft an der Außenseite des Gebäudes und durch Schornsteinrohre Typ LAS. Das 90°-Kniestück ermöglicht dank seiner 360°-Drehung den Anschluss des Heizkessels in jeder beliebigen Richtung an die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen. Das Kniestück kann auch als zusätzliche Krümmung, in Verbindung mit der koaxialen Leitung oder dem 45°-Kniestück, verwendet werden.
Bei einem Auslass nach außen muss die Abgas- und Verbrennungsluftleitung mindestens 18 mm aus der Wand herausragen, um die Positionierung der Aluminiumrosette und ihre Versiegelung zu gestatten und somit Wasserinfiltrationen zu verhindern.



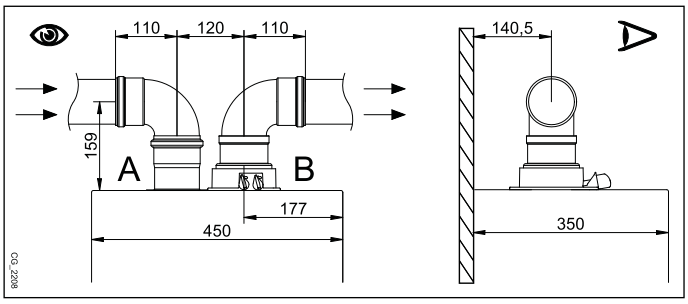

- **Der Einbau eines 90°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 1 Meter.**
- **Der Einbau eines 45°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.**
- **Das erste 90°-Kniestück wirkt sich nicht auf die maximal mögliche Länge aus.**

***EINIGE INSTALLATIONSBEISPIELE DER ABFLUSSLEITUNGEN MIT DEN ZULÄSSIGEN LÄNGEN SIND AM ENDE DES HANDBUCHS, IM ANHANG* „SECTION“ D *BESCHRIEBEN.***

## 13.2 SEPARATE AUSLASSLEITUNGEN

Dieser Leitungstyp dient zum Auslass der Abgase an der Außenseite des Gebäudes und durch einzelne Schornsteine. Die Ansaugung der Verbrennungsluft kann in anderen Bereichen als am Auslass erfolgen. Das als Zubehör gelieferte Trennungsteil besteht aus einem Reduzierstück am Auslass 80 (**B**) und aus einem Verbindungsstück für die Luftansaugung (**A**). Die erforderlichen Schrauben und die Dichtung des Luftansaugstücks sind diejenigen, die vorher vom Deckel entfernt wurden.

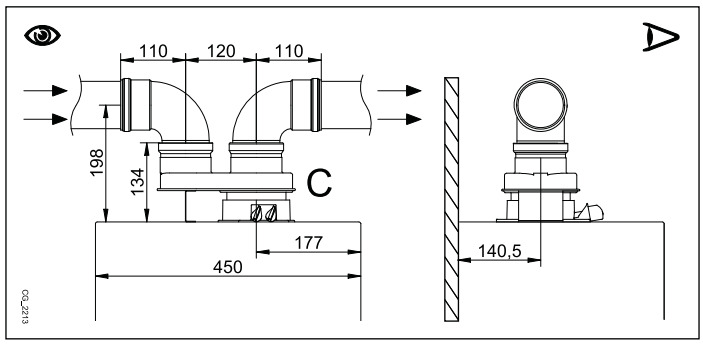
Das 90°-Kniestück ermöglicht den Anschluss des Heizkessels in jeder beliebigen Richtung an die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen. Das Kniestück kann auch als zusätzliche Krümmung, in Verbindung mit der Leitung oder dem 45°-Kniestück, verwendet werden.




- **Der Einbau eines 90°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.**
- **Der Einbau eines 45°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,25 Meter.**
- **Das erste 90°-Kniestück wirkt sich nicht auf die maximal mögliche Länge aus.**

### EINZELTRENNUNGSSATZ *(ALTERNATIVES ZUBEHÖR)*

Für besondere Installationen der Auslass-/Ansaugleitungen kann das als Zubehör verfügbare Einzeltrennungselement (**C**) verwendet werden. Mit diesem Zubehör können die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen, dank seiner 360°-Drehung, in jede beliebige Richtung orientiert werden. Dieser Leitungstyp gestattet den Auslass der Abgase sowohl an der Außenseite des Gebäudes als auch durch Einzelschornsteine. Die Ansaugung der Verbrennungsluft kann in anderen Bereichen als am Auslass erfolgen. Der Trennungssatz wird am Kopf (100/60 mm) des Heizkessels befestigt und ermöglicht es der Verbrennungsluft und den Abgasen, über zwei separate Kanäle (80 mm) ein- bzw. abzufließen. Weitere Informationen sind in den Montageanleitungen des Zubehörteiles selbst enthalten.




***EINIGE INSTALLATIONSBEISPIELE DER ABFLUSSLEITUNGEN MIT DEN ZULÄSSIGEN LÄNGEN SIND AM ENDE DES HANDBUCHS, IM ANHANG „SECTION“ D BESCHRIEBEN.***

# 14. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn es richtig an eine Erdungsanlage angeschlossen ist, die den für die Sicherheit der Anlagen geltenden Vorschriften entspricht. Der Heizkessel muss mit dem mitgelieferten dreiadrigen Kabel an ein einphasiges 230V-Speisenetz mit Erdung angeschlossen werden, wobei die Polarität Hauptleiter - Nullleiter beachtet werden muss.

**Der Anschluss muss mit einem zweipoligen Schalter mit einer Öffnung der Kontakte von mindestens 3 mm ausgeführt werden.**

Muss das Speisekabel ausgewechselt werden, so ist ein passendes Kabel “HAR H05 VV-F" 3x0,75 mm2 mit einem maximalen Durchmesser von 8 mm zu verwenden. Die flinken 2A-Sicherungen sind in das Speiseklemmenbrett integriert (für die Überprüfung und/oder das Auswechseln derselben, die schwarze Sicherungshalterung herausnehmen).

Drehen Sie den Schaltkasten nach unten und entfernen Sie den Schutzdeckel, um die Klemmleisten **M1** und **M2** für die elektrischen Anschlüsse freizulegen.

**Die Klemmenleiste M1 und die Klemmenleiste M3 stehen unter Hochspannung. Vor dem Anschluss sicherstellen, dass das Gerät nicht mit Strom versorgt wird.**

### KLEMMENLEISTE M1 *(Polarität beachten L - N)*

**(L)** = **Hauptleiter** (braun)

**(N)** = **Nullleiter** (blau).

⏚ = **Erdung** (gelb-grün).

**(1) (2)** = Kontakt für **Raumthermostat**.

### KLEMMENLEISTE M2

**Klemmen 1 (Beleuchtung) - 2 (Erdung) - 3 (+12V):** Anschluss wandseitig installierte Schalttafel (Niedrigspannung).

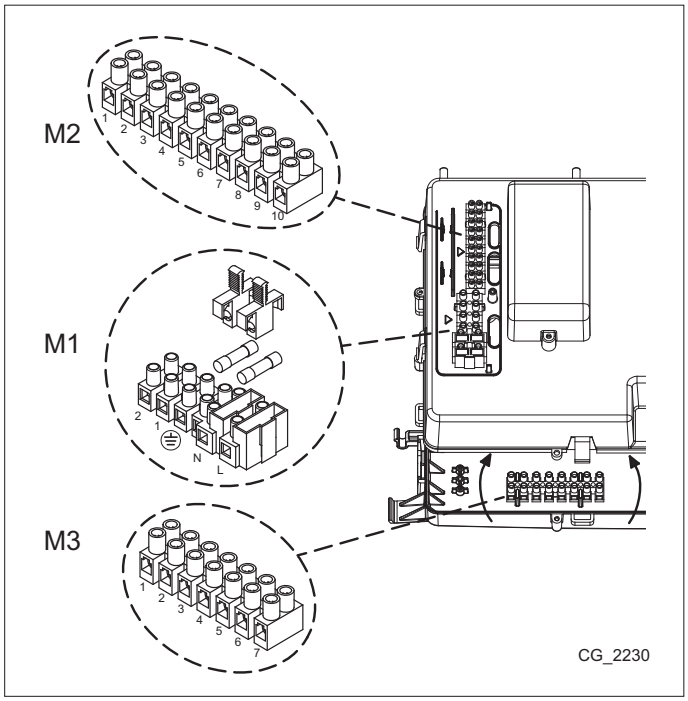
**Klemmen 4 - 5 (gemeinsam):** Anschluss Außentemperaturfühler (als Zubehör verfügbar).

**Klemmen 6 - 5 (gemeinsam):** 2° Hilfsfühler (Fühler Solar- oder nachgeschaltete Anlagen, usw.).

**Klemmen 7 - 5 (gemeinsam):** 1° Hilfsfühler (Fühler Solar- oder nachgeschaltete Anlagen, usw.).

**Klemme 8:** nicht verwendet.

**Klemmen 9-10:** Anschluss an den Fühler des Trinkwasserboilers (für Heizkesselmodelle "nur Heizung").




### KLEMMENLEISTE M3

**Klemmen 1...5**: nicht verwendet.

**Klemme 6 - 7**: Anschluss Multifunktionsrelais (z. B. zonengeregelte Anlage Kapitel 14.3).

## 14.1 ANSCHLUSS RAUMTHERMOSTAT

Für den Anschluss des Raumthermostats an den Heizkessel, wie folgt vorgehen:

- Vor jeglichem Eingriff die Stromversorgung zum Heizkessel abtrennen.
- Auf die Klemmleiste **M1** zugreifen.
- Die Brücke der Kontaktenden **1-2** entfernen und die Kabel des Raumthermostats anschließen.
- Den Heizkessel elektrisch anschließen und kontrollieren, ob der Raumthermostat korrekt funktioniert.

***Die Brücke auf den Klemmen* 1-2 *der Klemmleiste* M1 *des Heizkessels müssen nur dann wieder hergestellt werden, wenn kein Raumthermostat verwendet bzw. wenn eine wandseitige Schalttafel installiert wird (Kapitel 14.2).***

## 14.2 WANDSEITIGE INSTALLATION DER SCHALTTAFEL

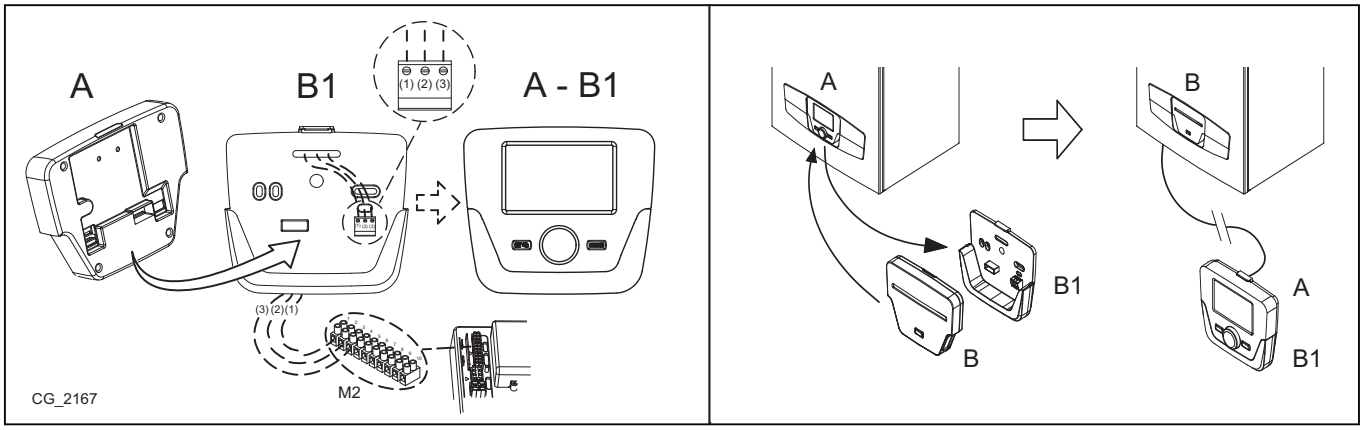
Für den Betrieb des Heizkessels mit einer wandseitig installierten Schalttafel muss das mit der Basis **B1** gelieferte Zubehörteil **B** verwendet werden, welches wie in der Abbildung dargestellt am Heizkessel positioniert werden muss. Siehe hierzu auch die mit dem Satz **B** gelieferten Hinweise für die korrekte Montage und richtigen Gebrauch. Die Vorgehensweise ist folgende:

- Die Stromversorgung des Heizkessels ausschalten.
- Die drei von der Klemmleiste **M2** des Heizkessels ausgehenden Kabel durch die Öffnung in der an der Wand zu befestigenden Basis **B1** führen.
- Die Kabel **1-2-3** der Klemmleiste des Heizkessels **M2** jeweils an die Klemmen **(1)-(2)-(3)** der Klemmleiste der Basis **B1** anschließen.
- Die Basis **B1** mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand befestigen.
- Die Schalttafel **A** an der wandseitig befestigten Basis anbringen. Dabei mit Vorsicht vorgehen.
- Das Zubehör **B** auf die Stirntafel des Heizkessels positionieren.
- Den Heizkessel mit Strom versorgen und kontrollieren, ob die Schalttafel einschaltet.

**Das von der Klemmleiste des Heizkessels M2 ausgehende Kabel (1) ist das Versorgungskabel (12 V) für die Beleuchtung des Displays. Der Anschluss dieses Kabels ist nicht für den Betrieb der wandseitigen Schalttafel erforderlich.**

LEGENDE ZUM ANSCHLUSS DER WANDSEITIGEN SCHALTTAFEL

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **A** | Schalttafel | **B** | Zubehör Led-Schnittstelle | **B1** | Basis für die wandseitig zu montierende Schalttafel |
| **(1)** | Display-Beleuchtung +12V | **(2)** | Erdungsanschluss | **(3)** | Speisung/Signal +12V |




***Für den einwandfreien Betrieb der Schalttafel muss diese konfiguriert werden (Befähigung des Raumfühlers und der veränderlichen Vorlauftemperatur).***

### 14.2.1 EINSTELLEN DER PARAMETER

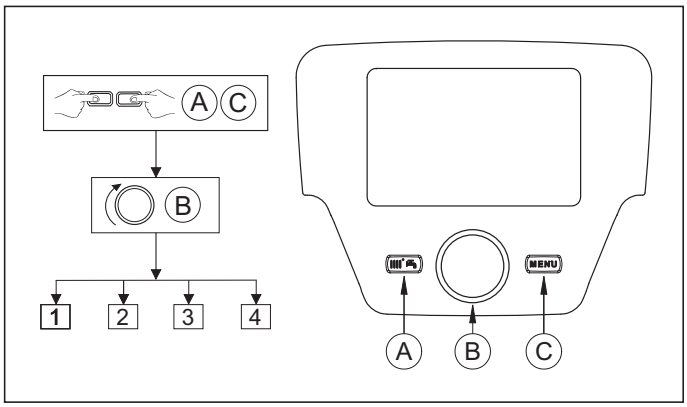
***ALLE GEÄNDERTEN PARAMETER SOLLTEN NACH MÖGLICHKEIT IN DER TABELLE AM ENDE DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG ANGEMERKT WERDEN.***

ABGEBILDETES MENÜ – LEGENDE

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1** | Endbenutzer | **3** | Fachmann |
| **2** | Inbetriebsetzung | **4** | OEM |

Das Zugriffsverfahren auf die vier Menüs, um die Heizthermenplatine und/oder Fernregeleinheit zu programmieren ist Folgendes:

- über das Hauptmenü **C**.
- **A** und **C** (zirka 6 Sekunden gedrückt halten) **B** Menü **1-2-3-4** (siehe Abbildung nebenan und Legende).
- **C** Schritt für Schritt durch die Menüs zum Hauptmenü zurückkehren.




Bei wandseitiger Installation der Schalttafel müssen der **Raumfühler** und die **Modulierung der Vorlauftemperatur** aktiviert werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

**A) RAUMFÜHLER**

- Das Menü **2** abrufen.
- **B** **Bediengerät** **B**, um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **40** (Einsatz als) **B**.
- **B** (gegen den Uhrzeigersinn) **Raumgerät 1** **B**, um zu bestätigen (der Raumfühler ist nun aktiv).
- **C** um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren; sodann **B** **Konfiguration** **B**.
- **B** Programmzeile **5977** (Funktion Eingang H5), sodann **B**, um zu bestätigen.
- **B** **Keine** **B**, um zu bestätigen.

**B) MODULIERUNG DER VORLAUFTEMPERATUR**
Um die modulierende Vorlauftemperatur einzustellen, muss der Parameter **742** (HC1) deaktiviert werden. Dazu ist folgendermaßen vorzugehen:

- Auf das Menü **2** zugreifen.
- **B** **Heizkreis 1** **B**, um zu bestätigen **B** **742** (Vorlaufsollw.Raumthermostat) **B** , um zu bestätigen.
- **B** (gegen den Uhrzeigersinn) **"---"** danach **B**, um zu bestätigen.

***Wenn auf dem Display, bei Drehen des Drehknopfes* B *im Hauptmenü, die Vorlauftemperatur des Heizkessels anstatt der Raumtemperatur angezeigt wird, bedeutet dies, dass der Parameter* 742 *nicht korrekt eingestellt wurde.***

Nach jeder Konfiguration der Anlage (z. B. Anbindung an eine Solaranlage, Anschluss eines externen Boilers, usw.) muss das folgende Verfahren veranlasst werden, um die Heizkesselkarte mit der neuen Konfiguration zu aktualisieren.

- Auf das Menü 2 zugreifen, wie am Anfang dieses Kapitels beschrieben.
- **B** **Konfiguration** **B** **B** Programmzeile **6200** , dann **B.**
- **B** **Ja** , dann **B**, um zu bestätigen.

**TEMPERATURREGELUNG BEI HEIZANLAGEN MIT HOHER TEMPERATUR**
Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, muss der Nennsollwert für die Mindesttemperatur des Heizkessels im Heizmodus erhöht werden, und zwar nach dem unter Punkt **B** beschriebenen Vorgang; dazu den Parameter **740** auf einem Wert von mindestens 45°C einstellen.

**TEMPERATURREGELUNG BEI HEIZANLAGEN MIT NIEDRIGER TEMPERATUR**
Für Anlagen mit niedriger Temperatur (z. B. Bodenheizung) muss der Nennsollwert für die Höchsttemperatur des Heizkessels im Heizmodus gesenkt werden. Dazu den Parameter **741** (Punkt B**)** auf einen Wert von höchstens 45°C einstellen.

## 14.3AMSCHLUSS AN EINE ZONENGEREGELTE ANLAGE

ZEICHENERKLÄRUNG DER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE (siehe Schema A im Anhang **„SECTION“ F** am Ende des Handbuchs).

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Z** | Zone (1..n) | **EV** | Zonen-Elektroventil |
| **R** | Relais | **RT** | Raumthermostat |

Der Heizkessel kann eine Heizanlage mit mehreren Zonen steuern. Die Schalttafel (wandseitig installiert) kann zur Kontrolle eines Bereichs verwendet werden, während für die Kontrolle der anderen Zonen normale Raumthermostaten verwendet werden können.

**ANSCHLUSS DER ANLAGE**

- Das Ventil/die Pumpe der Zone 1 an die Klemmen 6-7 der Klemmenleiste M3 anschließen, wie im Kapitel 14 beschrieben.
- Den Kontakt des Raumthermostats der anderen Zonen an die Klemmen 1-2 der Klemmleiste M1 anschließen.

**KONFIGURATION DER PARAMETER**

Die Schalttafel als Raumeinheit 1 vorgeben. Mit dieser Konfiguration steuert die Schalttafel die Heizzone 1 und die Funktionen des Trinkwarmwassers.

- Auf das Menü 2 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1.
- **B** **Bediengerät** **B** **B** Programmzeile **42** **B**, um zu bestätigen
- **B** (im Gegenuhrzeigersinn) **Heizkreis 1** **B**, um zu bestätigen
- **C**, um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren; sodann **B** **Konfiguration** **B**
- **B** Programmzeile **5715** (Heizkreis 2) **B** auf **Ein** (nun ist der Heizkreis der zweiten Zone befähigt)
- **B** Programmzeile **5977** (Funktion Eingang H5), sodann **B**, um zu bestätigen
- **B** **Raumthermostat HK2** **B** (nun ist der Raumthermostat der zweiten Zone befähigt)
- Um die Öffnungszeit des Elektroventils des Heizkreises 1 einzustellen, ist wie folgt vorzugehen:
- **C** um zum vorherigen Menü zurückzukehren. Sodann **B** **Heizkreis 1** **B** **B** **746** **B**, um zu bestätigen.
- **B** bis zum max. Öffnungswert des verwendeten Elektroventils (ausgedrückt in Sekunden), sodann **B**, um zu bestätigen+.

***DIE STEUERUNG EINER ZONENGEREGELTEN ANLAGE IST DURCH EIN EXTERNES, ALS ZUBEHÖR ERHÄLTLICHES MODUL MÖGLICH. DIE VERWENDUNG DER KLEMMEN 6-7 DER KLEMMLEISTE M3 IST MÖGLICH, WENN DIESE NICHT FÜR ANDERE KONFIGURATIONEN VERWENDET WURDEN.***

## 14.4 ANBINDUNG AN EINE SOLARANLAGE ( )

***(für Modelle 1.12 - 1.18 - 1.24 - 1.32)***

Der Heizkessel ist für die Anbindung an eine Solaranlage ausgelegt.

ZEICHENERKLÄRUNG DER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE (siehe Schema **B** im Anhang **„SECTION“ F** am Ende des Handbuchs).

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1** | Fühler Boiler der Solaranlage | **3** | Pumpe Solaranlage |
| **2** | Fühler Solarsammelrohr | **4** | Fühler Heizkesselboiler |

Die Anlage wie nachstehend beschrieben anschließen:

- Den Boilerfühler der Solaranlage **(1)** an die Klemmen **7-5** der Klemmleiste **M2** des Heizkessels anschließen.
- Den Fühler **(2)** an die Klemmen **6-5** der Klemmleiste **M2** des Heizkessels anschließen.
- Den Boilerfühler des Heizkessels **(4)** an die Klemmen **9-10** der Klemmleiste **M2** des Heizkessels anschließen, wie unter Punkt 14.5.2 beschrieben.
- Die Pumpe der Solaranlage mit den Klemmen **6-7** der Klemmleiste **M3** des Heizkessels verbinden (siehe Schaltplan im Anhang „SECTION“ B am Ende des Handbuchs).

***Vor der Konfiguration der Parameter müssen die Fühler und das für den Betrieb der SOLAR-Anlage vorgesehene Zubehör angeschlossen werden.***

### KONFIGURATION DER PARAMETER

- Auf das Menü **2** zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1 (siehe Zeichenerklärung).
- **B** **Konfiguration**, sodann **B**, um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **5890** (Relaisausgang QX1) **B**.
- **B** (im Gegenuhrzeigersinn) **Kollektorpumpe Q5**, dann **B**, um zu bestätigen (die Pumpe 3 der Abbildung ist nun konfiguriert).
- **B** Programmzeile **5931** (Fühlereingang BX2, Klemmen 5-7 der Klemmenleiste M2) **B** **B** **Trinkwasserfühler B31**, dann **B** , um zu bestätigen (nun ist der Fühler 1 der Abbildung konfiguriert).
- **B** Programmzeile **5932** (Fühlereingang BX3, Klemmen 5-6 der Klemmenleiste M2) **B** **B** **Kollektorfühler B6**, dann **B** , um zu bestätigen (nun ist der Fühler 2 der Abbildung konfiguriert).

***Sobald auf dem Display das Symbol erscheint, bedeutet dies, dass die Pumpe der Solaranlage in Betrieb ist, um den Boiler aufzuheizen.***

Sobald die Konfiguration der Fühler abgeschlossen ist, kann das Menü **Solar** geöffnet werden, um den Überhitzungsschutz des Sammelrohres (Parameter **3850** Default 120°C) und die Einschaltdifferenziale (Parameter **3810** Default +8°C) und Ausschaltdifferenziale (Parameter **3811** Default +4°C) der Pumpe vorzugeben.

- Gemäß Kapitel 14.2.1, das Menü 2 abrufen.
- **B** **Solar** **B** **B** und aus den Parametern **3810**, **3811**, **3850**, **5055**, **5057** auswählen, sodann **B**, um die Auswahl zu bestätigen, **B**, um sie zu ändern und **B** um zu bestätigen.

### INSTALLATION VON VAKUUM-SOLARKOLLEKTOREN

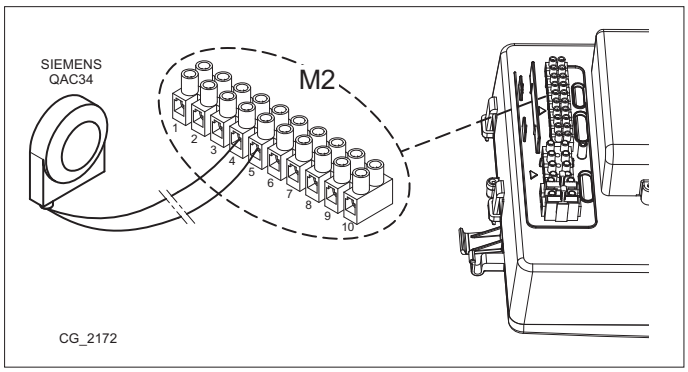
Wenn Vakuumkollektoren verwendet werden, sollten folgende Parameter konfiguriert werden (die Vorgehensweise ist gleich wie oben beschrieben):

- Auf das Menü 3 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1.
- **3830** ( "---" = NICHT AKTIV) **30 Minuten** vorgeben (Einschaltintervall der Solarpumpe).
- **3831 30 Sekunden** vorgeben (Mindestzeit, während welcher die Solarpumpe eingeschaltet bleibt).

# 14.5NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE ZUBEHÖRTEILE

## 14.5.1 ANSCHLUSS DES AUSSENTEMPERATURFÜHLERS

Der als Zubehörteil verfügbare Außentemperaturfühler kann gemäß nebenstehender Abbildung an den Heizkessel angeschlossen werden. Mit nachfolgend beschriebenem Verfahren kann der Parameter **Raumeinfluss** vorgegeben werden, mit welchem die Bedeutung der Raumtemperatur im Verhältnis zur Außentemperatur und umgekehrt bestimmt wird (Fabrikswert = 50 % - 50 %).




***Beispiel**: Wird ein Einfluss der Raumtemperatur von 60 % vorgegeben, so ergibt sich für den Einfluss des Außentemperaturfühlers 40 % (je höher der Wert des Raumeinflusses, umso geringer wird im Verhältnis der Einflusswert des Außentemperaturfühlers sein, und umgekehrt).*

Das Verfahren zur Vorgabe des Raumeinflusses ist wie folgt:

- **C** sodann **A** e **C** (zirka 6 Sekunden) Endbenutzer – Inbetriebsetzung - Fachmann- OEM.
- **B** **"Inbetriebsetzung"** **B**, um zu bestätigen.
- **B** **"Heizkreis 1"** **B** , um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **750** (Raumeinfluss) **B**, um zu bestätigen.
- **B** und den Wert **%** , welcher dem Parameter zugeordnet wird und bestimmt, welchen Einfluss die Raumtemperatur auf das System haben soll. Sodann **B**, um zu bestätigen.
- **C** , um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

**VORGABE DER HEIZKURVE Kt**

Um die Heizkurve **Kt** vorzugeben, wird das **Menü 2** abgerufen - siehe Kapitel 14.2.1. Sodann verfährt man wie folgt:

- **B** **720** (Kennlinie Steilheit) **B** , um zu bestätigen
- **B** (**von 0,10 bis 4**) **B** , um zu bestätigen.

Die gewünschte Kennlinie unter den vorhandenen Kennlinien auswählen, siehe Diagramm am Ende des Handbuchs im Anhang **„SECTION“ E** (die vorgegebene Kennlinie ist die 1,5).

ZEICHENERKLÄRUNG DER KURVENGRAFIK Kt - „SECTION“ E

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Vorlauftemperatur | | Außentemperatur |

## 14.5.2 ANSCHLUSS AN EINEN EXTERNEN BOILER

***(für Modelle 1.12 - 1.18 - 1.24 - 1.32)***

Die Heizkessel mit reiner Heizfunktion, Modelle 1.12 -1.18 -1.24 und 1.32, sind für den Anschluss eines externen Boilers ausgelegt, da sie fabriksmäßig mit einem motorisierten Dreiwegeventil ausgestattet sind. Den Boiler hydraulisch anschließen. Den als Zubehör erhältlichen NTC-Fühler für den Trinkwasservorrang an die Klemmen 9-10 der Klemmenleiste M2 anschließen. Das Fühlerelement des NTC-Fühlers muss in die dafür vorgesehene Tauchhülse am Boiler selbst eingeführt werden. Zur Einstellung der Trinkwassertemperatur siehe Kapitel 3.

LEGENDE DER ANSCHLÜSSE DES HEIZKESSELS (siehe Schema C im Anhang **„SECTION“ G** am Ende des Handbuchs).

| | | | |
|---|---|---|---|
| **A** | Heizeinheit | **E** | Rücklauf Heizwasser / Boilereinheit |
| **B** | Motorisiertes Dreiwegeventil | **F** | Boilereinheit |
| **C** | Vorlauf Heizwasser | **G** | Warmwasser-Vorrangfühler |
| **D** | Vorlauf Boilerwasser | | |

***Die Antilegionellenfunktion ist* NICHT *AKTIV. Um sie zu aktivieren, muss der Parameter* 1640 *wie nachstehend beschrieben vorgegeben werden.***

Um die Funktion ANTILEGIONELLEN zu aktivieren, geht man wie folgt vor:

- Auf das Menü 2 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1.
- **B** **Trinkwasser** **B** **B** Programmzeile **1640**, sodann **B** , um zu bestätigen.
- **B** **Periodisch** o **Fixer Wochentag** Eine der beiden Optionen auswählen und **B** , um zu bestätigen.

Mit der Option **Periodisch** wird die Funktion einmal wöchentlich am vorgegebenen Tag und zur vorgegebenen Stunde eingeschaltet. Zur Vorgabe von Tag und Stunde ist das Vorgehen gleich wie oben beschrieben. Den Parameter **1641** vorgeben, um festzulegen, nach wie vielen Tagen (von 1 bis 7) jeweils die Funktion aktiviert werden soll und den Parameter **1644** , um die Uhrzeit vorzugeben, an welcher die Funktion starten soll.

Mit der Option **Fixer Wochentag** wird die Funktion einmal wöchentlich am vorgegebenen Tag und zur vorgegebenen Stunde eingeschaltet. Den Parameter **1642** vorgeben, um festzulegen, an welchem Tag (von Montag bis Sonntag) die Funktion einschalten soll und den Parameter **1644** , um die Uhrzeit vorzugeben, an welcher die Funktion aktiviert werden soll.

# 15. ERSTES EINSCHALTEN - SPEZIALFUNKTIONEN

Nachdem der Heizkessel elektrisch gespeist wurde, erscheint auf dem Display der Code „311“ und das Gerät ist für das „Erste Einschalten“ bereit.
Den Ablauf „ENTLÜFTUNGSFUNKTION DER ANLAGE“ entsprechend dem nachstehenden Abschnitt veranlassen und die Funktion 312 aktivieren.
Nach diesem Vorgang ist das Gerät bereit für das Einschalten des Brenners.

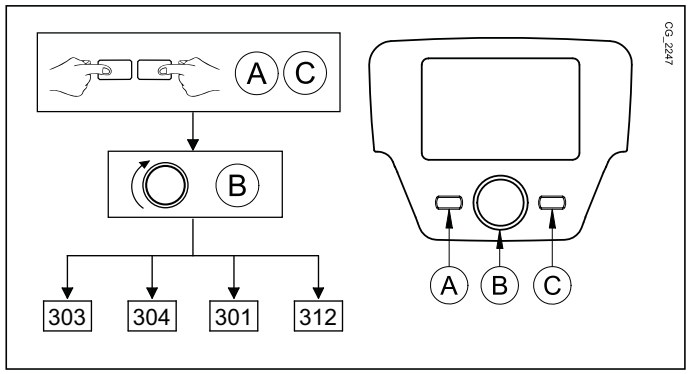
**Während dieser Phase ist es ratsam, den Druck der Anlage auf einem Wert zwischen 1 und 1,5 bar zu halten.**

Die verfügbaren Funktionen sind:

- **Kaminfegerfunktion** (**303**) - Optionen: Volllast (max. Wärmeleistung des Heizkessels); Teillast (reduzierte Wärmeleistung); Volllast Heizung (max. Wärmeleistung im Heizmodus).
- **Reglerstoppfunktion** (**304**) - Optionen: von 100% (max. Wärmeleistung) bis 0% (reduzierte Wärmeleistung). Diese Funktion aktivieren, um die Eichung des Gasventils zu vereinfachen.
- **Handbetrieb** (**301**) - Optionen: 25 - 90 (°C) Durch Einschalten dieser Funktion funktioniert der Heizkessel im Heizmodus mit dem vorgegebenen Setpoint-Temperaturwert.
- **Entlüftungsfunktion** (**312**) - Optionen: Ein (Funktion ein) - Aus (Funktion aus). Siehe Kapitel 15.1 "Entgasen der Anlage".

Die Vorgehensweise zum Aktivieren dieser Funktionen ist folgende:

- Im Hauptmenü **A** und **C** (zirka 6 Sekunden gedrückt halten) Name der FUNKTIONEN (siehe nebenstehende Abbildung: 303 - 304 - 301 - 312)
- **B** , um die FUNKTION auszuwählen **B** , um die gewünschte Funktion zu AKTIVIEREN, sodann **B** Menü der FUNKTION **B** , um zu ändern (siehe nachstehendes Beispiel).




***Beispiel:*** *Den Drehschalter **B** drehen, um die REGLERSTOPPFUNKTIKON zu aktivieren (Programmzeile **304**), den Drehschalter B drücken. Nun ist die Funktion aktiv und auf 100 % voreingestellt (der Heizkessel arbeitet mit höchster Wärmeleistung). Den Drehknopf drücken und drehen, um den gewünschten Leistungswert einzustellen (0 % bedeutet eine reduzierte Wärmeleistung).*

***Um die Funktion manuell zu unterbrechen, wird das oben beschriebene Vorgehen wiederholt. Sobald die Funktion ausgeschaltet ist, erscheint die Meldung “ Aus”.***

## 15.1 ENTLÜFTUNGSFUNKTION

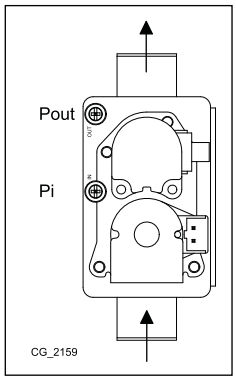
Diese Funktion erleichtert das Entweichen der Luft im Inneren des Heizkreises, nach der ersten Installation des Heizkessels beim Kunden oder nachdem das Wasser, aufgrund von Wartungseingriffen, aus dem Primärkreis entleert wurde. Die Elektronikkarte steuert das Ein- und Ausschalten der Pumpe für eine Dauer von 10 Minuten. Die Funktion wird automatisch am Ende dieses Zyklus wieder ausgeschaltet.

***Um die Funktion manuell zu unterbrechen, wird das oben beschriebene Vorgehen wiederholt. Sobald die Funktion ausgeschaltet ist, erscheint die Meldung “ Aus”.***

# 16. GASVENTIL

Am vorliegenden Gerät ist keine mechanische Einstellung des Ventils erforderlich. Das System passt sich automatisch an.

| | |
|---|---|
| **Pi** | Druckanschluss der Gasversorgung |
| **Pout** | Gasdruckanschluss zum Brenner |




## 16.1 WECHSEL DER GASART

Die Umstellung von **G20** auf **G31** oder umgekehrt ist ausschließlich dem autorisierten Kundendienst vorbehalten. Zur Einstellung müssen die Kartenparameter (Drehzahl des Gebläses - siehe **TABELLE 1**) wie folgt eingestellt werden:

Auf das **MENÜ 2** zugreifen - siehe Kapitel **PARAMETEREINSTELLUNG.**

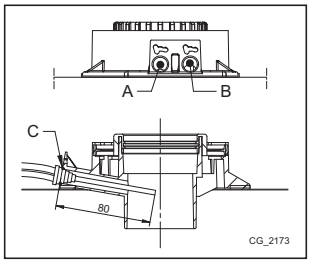
- **B Sitherm Pro B B 2720 B.**
- **B Ein B.**
- **B 2721 B.**
- **B Erdgas oder Flüssiggas B .**
- **B 2720 B.**
- **B AUS B.**
- **C Kessel B B 2441 B.**
- **B B.**
- **C Feuerungsautomat B.**
- **B 9524 B.**
- **B B.**
- **B 9529 B.**
- **B B.**

**Am Ende der Umrüstung auf eine andere Gasart muss auf dem Typenschild angegeben werden, welche Gasart verwendet wird.**

**TABELLE 1: PARAMETER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT**

| | PARAMETER - Umdrehungen/min. (rpm) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2441** | | **9529** | | **9524** | |
| Heizkesselmodell | Pmax Heizung | | Pmax Trinkwarmwasser | | Pmin | |
| | **G20** | **G31** | **G20** | **G31** | **G20** | **G31** |
| ***33*** | 5200 | 5100 | 7100 | 7000 | 1000 | 1250 |
| ***24*** | 4700 | 4400 | 6800 | 6500 | 1000 | 1500 |
| ***1.32*** | 6900 | 6500 | 6900 | 6500 | 1000 | 1100 |
| ***1.24*** | 6800 | 6500 | 6800 | 6500 | 1000 | 1500 |
| ***1.18*** | 6600 | 6100 | 6600 | 6100 | 1100 | 1800 |
| ***1.12*** | 4500 | 4400 | 4500 | 4400 | 1100 | 1650 |

# 17.VERBRENNUNGSPARAMETER




Um die Verbrennungsleistung und die Umweltverträglichkeit der Verbrennungsprodukte während des Betriebs zu messen, ist der Heizkessel mit zwei spezifisch dafür vorgesehenen Entnahmepunkten ausgestattet. Ein Entnahmepunkt ist an den Abgaskreis (**A**) angeschlossen und dient zur Messung der Umweltverträglichkeit der Verbrennungsprodukte und des feuerungstechnischen Wirkungsgrads. Der andere Entnahmepunkt ist an den Saugkreis der Verbrennungsluft (**B**) angeschlossen und dient zur Ermittlung einer eventuellen Rückströmung der Verbrennungsprodukte bei koaxialen Leitungen. In dem an den Abgaskreis angeschlossenen Entnahmepunkt können folgende Parameter gemessen werden:

- Temperatur der Verbrennungsprodukte;
- Sauerstoffkonzentration ($O_2$) oder alternativ Kohlendioxidgehalt ($CO_2$);
- Konzentration von Kohlenoxid (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muss an dem mit dem Luftansaugkreis verbundenen Entnahmepunkt (**B**) gemessen werden, indem man den Messfühler zirka 8 cm einführt (**C**).

***Um die Funktion "* Kaminfegerfunktion*" zu aktivieren, ist auf das Kapitel 15 Bezug zu nehmen.***

## 17.1 KONTROLLE DER VERBRENNUNGSGASE (CO 2)

Für den korrekten Betrieb des Heizkessels muss der **$CO_2$-$O_2$** -Gehalt in den Abgasen den in der folgenden Tabelle angegebenen Grenzwerten entsprechen. Wenn der erhobene **$CO_2$-$O_2$**-Wert davon abweicht, muss die Integrität und der Abstand der Elektroden geprüft werden (Kapitel ANORDNUNG DER ELEKTRODEN). Bei Bedarf die Elektroden austauschen und korrekt positionieren. Bei Bedarf die Elektroden austauschen und korrekt positionieren.

| | G20 | | G31 | |
|---|---|---|---|---|
| | **$CO_2$ %** | **$O_2$ %** | **$CO_2$ %** | **$O_2$ %** |
| Nennwert | 8,7 | 5,4 | 10 | 5,7 |
| Zulässiger Wert | 8,0 - 9,4 | 6,6 – 4,1 | 9,3 – 10,7 | 6,7 – 4,6 |

**Die Messung der Verbrennungsgase muss mit einem regulär geeichten Messgerät vorgenommen werden.**

**Während des automatischen Betriebs führt der Heizkessel zyklische Selbstkontrollen der Verbrennungsgase durch. Hierbei können über kurze Zeitabschnitte CO2-Werte auch über 1000 ppm ermittelt werden.**

WICHTIG

Während des ersten Einschaltens oder bei Ersatz der Ermittlungselektrode ist auf die nachstehende Tabelle Bezug zu nehmen, um den korrekten $O_2$- und $CO_2$ -Gehalt zu prüfen.

| | | G20 | | G31 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **$CO_2$ %** | **$O_2$ %** | **$CO_2$ %** | **$O_2$ %** |
| Nennwert | Qmax | 8,5 | 5,7 | 9,5 | 6,4 |
| | Qmin | 8,0 | 6,6 | 9,0 | 7,2 |
| Zulässiger Wert | Qmax | 7,8 – 9,2 | 7,0 – 4,5 | 8,8 – 10,2 | 7,5 – 5,4 |
| | Qmin | 7,3 – 8,7 | 7,9 – 5,4 | 8,3 – 9,7 | 8,3 – 6,1 |

# 18. REGEL- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Der Heizkessel entspricht allen Vorschriften der europäischen Bezugsnormen und verfügt insbesondere über folgende Vorrichtungen:

- **Sicherheitsthermostat**

Diese Vorrichtung, deren Sensor sich auf dem Vorlaufrohr der Heizung befindet, unterbricht den Gaszufluss zum Hauptbrenner, wenn das Wasser im Hauptkreis zu heiß ist.

Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

- **NTC-Abgasfühler**

Diese Vorrichtung befindet sich auf dem Wasser-Abgas-Austauscher. Die Elektronikkarte blockiert den Gaszufluss zum Brenner bei zu hohen Temperaturen.

Die Rückstellung der Anlage ist erst möglich, wenn die Temperatur unter 90°C abgesunken ist.

Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

- **Flammenüberwachungselektrode**

Die Überwachungselektrode gewährleistet die Sicherheit bei ausbleibender Gasversorgung oder fehlerhafter Zündung des Hauptbrenners. Unter diesen Bedingungen wird der Heizkessel blockiert.

- **Hydraulik-Druckwächter**

Diese Sicherung gestattet die Zündung des Hauptbrenners nur, wenn in der Anlage ein Druck von mehr als 0,5 bar vorhanden ist.

- **Nachlauf der Pumpe**

Der elektronisch gesteuerte Nachlauf der Pumpe dauert 3 Minuten lang und wird im Heizmodus aktiviert, nachdem der Hauptbrenner durch den Eingriff des Raumthermostats ausgeschaltet wurde.

- **Frostschutz**

Die elektronische Steuerung des Heizkessels ist mit einer "Frostschutz"-Funktion im Heiz- und Trinkwassermodus ausgestattet, welche den Brenner bei Vorlauftemperaturen in der Anlage unter 5°C solange einschaltet, bis im Vorlauf eine Temperatur von 30°C erreicht ist. Diese Funktion ist aktiv, wenn der Heizkessel elektrisch gespeist wird, Gas zufließen kann und der Anlagendruck dem vorgegebenen Wert entspricht.

- **Blockierschutz der Pumpe**

Liegt 24 Stunden lang keine Wärmeanforderung vor (Heiz- bzw. Trinkwassermodus), setzt sich die Pumpe automatisch 10 Sekunden lang in Betrieb.

- **Blockierschutz des Dreiwegeventils**

Liegt 24 Stunden lang keine Wärmeanforderung im Heizbetrieb vor, führt das Dreiwegeventil eine vollständige Umschaltung aus.

- **Wassersicherheitsventil (Heizkreislauf)**

Diese Vorrichtung ist auf 3 bar geeicht und ist für den Heizkreislauf zuständig. Das Sicherheitsventil muss an eine mit einem Siphon versehene Ablaufleitung angeschlossen werden. Es darf nicht zum Entleeren des Heizkreislaufes verwendet werden.

- **Vorlauf der Heizpumpe**

Bei Anforderung um Heizbetrieb kann das Gerät vor Zünden des Brenners einen Pumpenvorlauf ausführen. Die Dauer hängt von der Betriebstemperatur und den Installationsbedingungen ab und reicht von wenigen Sekunden bis zu einigen Minuten.

# 19. FÖRDERMENGE/FÖRDERHÖHE AN DER HEIZPLATTE

Die verwendete Pumpe ist **modulierend** mit hoher Förderhöhe (in der Grafik im Anhang **„SECTION“ E** ist der Modulierungsbereich vom Mindest- bis zum Höchstwert dargestellt) und eignet sich für den Einsatz in jeder beliebigen Ein- oder Zweirohr-Heizanlage. Das in den Pumpenkörper eingebaute, automatische Entlüftungsventil ermöglicht eine schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

ZEICHENERKLÄRUNG DER PUMPENDIAGRAMME - **„SECTION“ E**

| | |
|---|---|
| **Q** | WÄRMEBELASTUNG |
| **H** | FÖRDERHÖHE |
| **MIN** | Mindest-Modulierungsgeschwindigkeit |
| **MAX** | Höchst-Modulierungsgeschwindigkeit |

# 20.JÄHRLICHE WARTUNG

**Warten, bis die Verbrennungskammer und die Leitungen abgekühlt sind.**

**Vor jeglichem Eingriff ist sicherzustellen, dass der Heizkessel nicht mit Strom versorgt wird. Nach den Wartungsarbeiten müssen die ursprünglichen Betriebsparameter des Heizkessels wieder hergestellt werden, falls sie geändert wurden.**

**Die Reinigung des Geräts darf nicht mit Scheuermitteln oder aggressiven und/oder leicht entflammbaren Substanzen (z.B. Benzin, Azeton, usw.) durchgeführt werden.**

Um die optimale Leistung des Heizkessels zu gewährleisten, müssen einmal im Jahr folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Aussehen und Dichtheit der Dichtungen des Gas- und des Verbrennungskreislaufs prüfen.
- Zustand und richtige Position der Elektroden zur Zündung und Flammenüberwachung.
- Zustand und Befestigung des Brenners prüfen.
- Prüfen, ob Schmutz in der Verbrennungskammer vorhanden ist. Für die Reinigung einen Staubsauger verwenden.
- Zustand und richtige Einstellung des Gasventils.
- Druck der Heizanlage prüfen.
- Druck des Expansionsgefäßes.
- Prüfen, ob der Ventilator korrekt funktioniert.
- Prüfen, ob die Ablass- und Saugleitungen frei sind.
- Kontrolle von allfälligen Unreinheiten im Inneren des Siphons (für Kondensationsheizkessel).
- Kontrolle der Integrität der Magnesiumanode, sofern vorhanden, für Heizkessel mit Boiler.

**Zur Entleerung und Reinigung des Siphons wird empfohlen, den Verschluss auf dem Boden des Siphons zu entfernen. Den Siphon dem Heizkessel entnehmen und mit einem Wasserstrahl reinigen. Den Siphon mit reinem Wasser füllen und wieder in seine Position bringen. Dabei auf die Wiederherstellung aller Anschlüsse achten.**

## 20.1 HYDRAULIKEINHEIT

In besonderen Einsatzgebieten, in denen die Wasserhärte über **20 °F** (1 °F = 10 mg Kalziumkarbonat pro Liter Wasser) liegt, empfiehlt sich die Installation eines Polyphosphatdosierers oder eines ähnlichen Systems gemäß den herrschenden Vorschriften.

ZEICHENERKLÄRUNG DER HYDAULIKEINHEIT - **„SECTION“ G**

| | |
|---|---|
| **A** | Feststellschraube des Warmwassertauschers |
| **B** | Warmwasservorrangfühler mit Filter |
| **C** | Entleerungshahn Heizkessel / Anlage<br>*(**C-1 & C-2:** Zugang zum Hahn **C** - Unterseite des Heizkessels)* |
| **D** | Hahn zum Anfüllen des Heizkessels / Anlage |
| **E** | NTC-Temperaturfühler Warmwasser |
| **F** | Wasserdruckfühler Heizkreis |

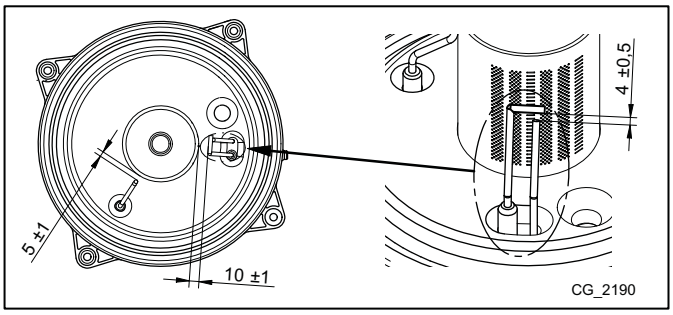
### 20.1.1 REINIGUNG DES KALTWASSERFILTERS

Der Heizkessel verfügt über einen Kaltwasserfilter, der sich im Wasseraggregat befindet ( **B**). Für die Reinigung wie folgt vorgehen:

- das im Trinkwarmwasserkreislauf befindliche Wasser ablassen.
- die auf der Fühlereinheit des Trinkwasservorrangs vorhandene Mutter aufdrehen
- den Fühler mit entsprechendem Filter aus dem Sitz entfernen.
- Eventuell vorhandene Verschmutzungen beseitigen.

**Bei Ersatz und/oder Reinigung der “OR” Ringe der Hydraulikeinheit keine Öle oder Fette, sondern ausschließlich Molykote 111 verwenden.**

## 20.2 ANORDNUNG DER ELEKTRODEN



# 21.ABBAU, ENTSORGUNG UND WIEDERVERWERTUNG

**Nur qualifizierte technische Fachleute sind zum Arbeiten am Gerät und an der Anlage befugt.**

Vor der Abbau des Geräts muss sichergestellt werden, dass die Stromversorgung abgetrennt, das Gaszuflussventil geschlossen und alle Verbindungen des Heizkessels und der Anlage gesichert wurden.
Das Gerät muss entsprechend den einschlägigen Vorschriften, Gesetzen und Regelungen korrekt entsorgt werden. Das Gerät und die Zubehörteile dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.
Mehr als 90 % der Werkstoffe des Geräts sind wiederverwertbar.

# 22. TECHNISCHE MERKMALE

| Modell: LUNA PLATINUM+ | | 1.12 GA | 1.18 GA | 1.24 GA | 1.32 GA | 24 GA | 33 GA |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kategorie | | $II_{2H3P}$ | | | | | |
| Gasart | - | G20 - G31 | | | | | |
| Nennwärmebelastung Trinkwarmwasser | kW | - | - | - | - | 24,7 | 34 |
| Nennwärmebelastung Heizung | kW | 12,4 | 17,4 | 24,7 | 33 | 16,5 | 24,7 |
| Reduzierte Wärmebelastung | kW | 2,1 | 2,1 | 2,5 | 3,3 | 2,5 | 3,4 |
| Nennwärmeleistung Trinkwarmwasser | kW | - | - | - | - | 24 | 33 |
| Nennwärmeleistung 80/60 °C | kW | 12 | 16,9 | 24 | 32 | 16 | 24 |
| Nennwärmeleistung 50/30 °C | kW | 13,1 | 18,4 | 26,1 | 34,8 | 17,4 | 26,1 |
| Reduzierte Wärmeleistung 80/60 °C | kW | 2 | 2 | 2,4 | 3,2 | 2,4 | 3,3 |
| Reduzierte Wärmeleistung 50/30 °C | kW | 2,2 | 2,2 | 2,6 | 3,5 | 2,6 | 3,6 |
| Nenn-Nutzungsgrad 50/30 °C | % | 105,7 | 105,8 | 105,5 | 105,5 | 105,4 | 105,4 |
| Max. Wasserdruck im Heizkreis | bar | 3 | | | | | |
| Mindest-Wasserdruck im Heizkreis | bar | 0,5 | | | | | |
| Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes | l | 8 | 8 | 8 | 10 | 8 | 10 |
| Mindestdruck des Expansionsgefäßes | bar | 0,8 | | | | | |
| Max. Wasserdruck im Trinkwarmwasserkreis | bar | - | - | - | - | 8 | 8 |
| Dynamischer Mindestdruck im Trinkwarmwasserkreis | bar | - | - | - | - | 0,15 | 0,15 |
| Mindestwasserdurchfluss im Trinkwarmwasserkreis | l/min | - | - | - | - | 2 | 2 |
| Erzeugung von Trinkwarmwasser mit $\Delta T$ = 25°C | l/min | - | - | - | - | 13,8 | 18,9 |
| Erzeugung von Trinkwarmwasser mit $\Delta T$ = 35°C | l/min | - | - | - | - | 9,8 | 13,5 |
| Spezifische Durchflussmenge „D” (EN 13203-1) | l/min | - | - | - | - | 11,5 | 15,8 |
| Temperaturbereich Heizkreis | °C | 25÷80 | | | | | |
| Temperaturbereich Trinkwarmwasserkreis | °C | 35÷60 | | | | | |
| Art der Ablassleitungen | - | C13 - C33 - C43 - C53 - C63 - C83 - C93 - B23 | | | | | |
| Durchmesser konzentrischer Ablass | mm | 60/100 | | | | | |
| Durchmesser getrennte Ablassleitungen | mm | 80/80 | | | | | |
| Max. Rauchgas-Massenstrom | kg/s | 0,006 | 0,008 | 0,011 | 0,015 | 0,011 | 0,016 |
| Min. Rauchgas-Massenstrom | kg/s | 0,001 | 0,001 | 0,001 | 0,002 | 0,001 | 0,002 |
| Max. Abgastemperatur | °C | 80 | | | | | |
| Versorgungsdruck Erdgas 2H | mbar | 20 | | | | | |
| Versorgungsdruck Flüssiggas 3P | mbar | 50 | | | | | |
| Elektrische Versorgungsspannung | V | 230 | | | | | |
| Frequenz der Stromversorgung | Hz | 50 | | | | | |
| Elektrische Nennleistung | W | 64 | 83 | 91 | 103 | 91 | 105 |
| Nettogewicht | kg | 34,5 | 34,5 | 34,5 | 37,5 | 38,5 | 39,5 |
| Abmessungen (Höhe/Breite/Tiefe) | mm | 763/450/345 | | | | | |
| Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529) | - | IPX5D | | | | | |
| CE-Zertifikation | Nr. | 0085CM0140 | | | | | |

**VERBRAUCH WÄRMEBELASTUNG Qmax und Qmin**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Qmax (G20) - 2H | $m^3/h$ | 1,31 | 1,84 | 2,61 | 3,49 | 2,61 | 3,60 |
| Qmin (G20) - 2H | $m^3/h$ | 0,22 | 0,22 | 0,26 | 0,35 | 0,26 | 0,36 |
| Qmax (G31) - 3P | Kg/h | 0,96 | 1,35 | 1,92 | 2,56 | 1,92 | 2,64 |
| Qmin (G31) - 3P | Kg/h | 0,16 | 0,16 | 0,19 | 0,26 | 0,19 | 0,26 |

# 23.TECHNISCHE PARAMETER

| BAXI LUNA PLATINUM+ | | | 1.12 GA | 1.18 GA | 1.24 GA | 1.32 GA | 24 GA | 33 GA |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Brennwertkessel | | | Ja | Ja | Ja | Ja | Ja | Ja |
| Niedertemperaturkessel(1) | | | Ja | Ja | Ja | Ja | Ja | Ja |
| B1-Kessel | | | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein |
| Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung | | | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein |
| Kombiheizgerät | | | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja | Ja |
| **Wärmenennleistung** | *Prated* | kW | 12 | 17 | 24 | 32 | 16 | 24 |
| Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2) | $P_4$ | kW | 12.0 | 16.9 | 24.0 | 32.0 | 16.0 | 24.0 |
| Wärmewirkungsgrad bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1) | $P_1$ | kW | 4.0 | 5.7 | 8.0 | 10.7 | 5.4 | 8.0 |
| **Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz** | $\eta_s$ | % | 93 | 93 | 93 | 93 | 93 | 93 |
| Wirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2) | $\eta_4$ | % | 88.0 | 87.9 | 87.9 | 87.9 | 88.0 | 87.9 |
| Wirkungsgrad bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1) | $\eta_1$ | % | 98.2 | 98.1 | 98.1 | 98.0 | 98.1 | 98.1 |
| **Hilfsstromverbrauch** | | | | | | | | |
| Volllast | *elmax* | kW | 0.025 | 0.040 | 0.050 | 0.060 | 0.025 | 0.035 |
| Teillast | *elmin* | kW | 0.012 | 0.012 | 0.012 | 0.012 | 0.012 | 0.012 |
| Bereitschaftszustand | $P_{SB}$ | kW | 0.004 | 0.004 | 0.004 | 0.004 | 0.004 | 0.004 |
| **Sonstige Angaben** | | | | | | | | |
| Wärmeverlust im Bereitschaftszustand | $P_{stby}$ | kW | 0.035 | 0.035 | 0.035 | 0.045 | 0.035 | 0.040 |
| Energieverbrauch der Zündflamme | $P_{ign}$ | kW | 0.000 | 0.000 | 0.000 | 0.000 | 0.000 | 0.000 |
| Jährlicher Energieverbrauch | $Q_{HE}$ | GJ | | | | | | |
| Schallleistungspegel in Innenräumen | $L_{WA}$ | dB | 50 | 57 | 57 | 57 | 50 | 53 |
| Stickoxidausstoß | $NO_X$ | mg/kWh | 23 | 27 | 22 | 28 | 18 | 26 |
| **Warmwasser-Parameter** | | | | | | | | |
| **Angegebenes Lastprofil** | | | | | | | XL | XXL |
| Täglicher Stromverbrauch | $Q_{elec}$ | kWh | | | | | 0.155 | 0.211 |
| Jahresstromverbrauch | *AEC* | kWh | | | | | 34 | 46 |
| **Energieeffizienz der Warmwasserbereitung** | $\eta_{wh}$ | % | | | | | 89 | 87 |
| Täglicher Brennstoffverbrauch | $Q_{fuel}$ | kWh | | | | | 21.570 | 27.750 |
| Jährlicher Brennstoffverbrauch | *AFC* | GJ | | | | | 17 | 22 |

(1) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C.

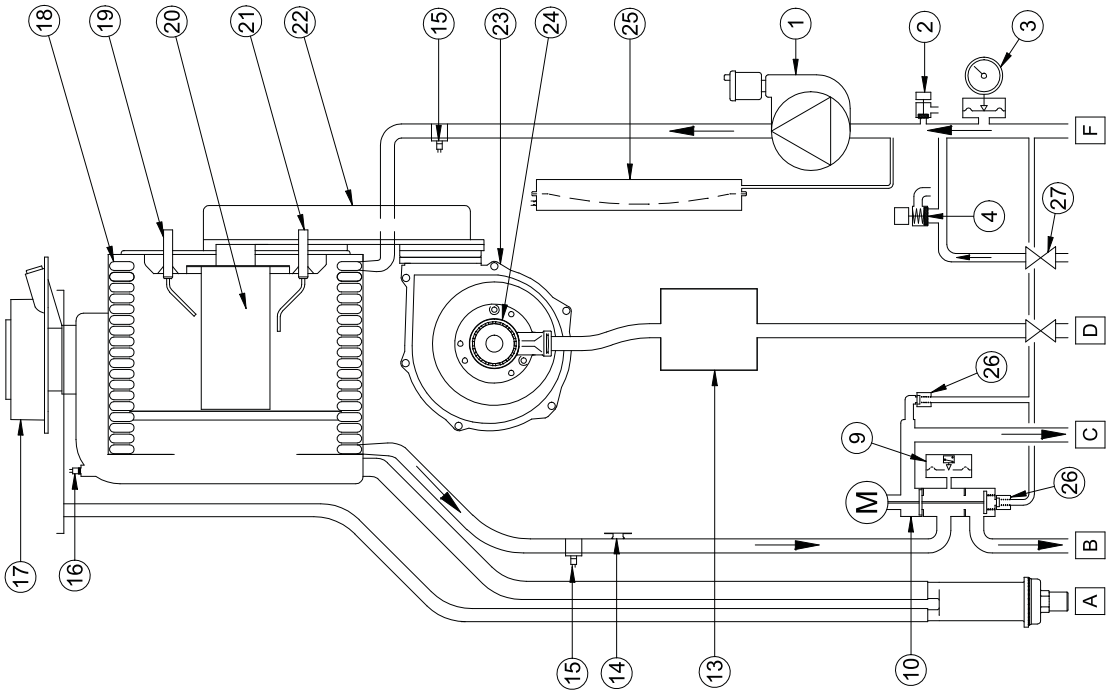
(2) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass.

# 24. PRODUKTDATENBLATT

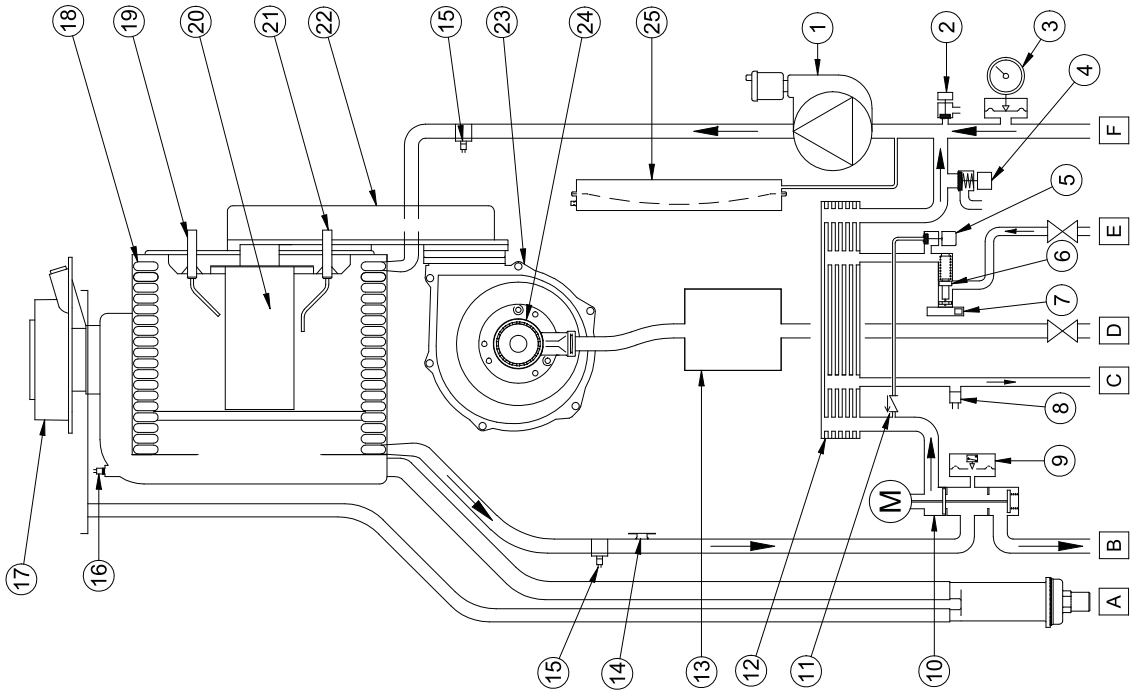
| BAXI LUNA PLATINUM+ | | 1.12 GA | 1.18 GA | 1.24 GA | 1.32 GA | 24 GA | 33 GA |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Raumheizung – Temperaturanwendung | | Mittelbereich | Mittelbereich | Mittelbereich | Mittelbereich | Mittelbereich | Mittelbereich |
| Warmwasserbereitung – Angegebenes Lastprofil | | | | | | XL | XXL |
| Klasse für die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz | | A | A | A | A | A | A |
| Klasse für die Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz | | | | | | A | A |
| Wärmenennleistung *(Prated oder Psup)* | kW | 12 | 17 | 24 | 32 | 16 | 24 |
| Raumheizung – Jährlicher Energie-verbrauch | GJ | | | | | | |
| Warmwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch | kWh(1)<br>GJ(2) | | | | | 34<br>17 | 46<br>22 |
| Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz | % | 93 | 93 | 93 | 93 | 93 | 93 |
| Energieeffizienz der Warmwasserbereitung | % | | | | | 89 | 87 |
| Schallleistungspegel $L_{WA}$ in Innenräumen | dB | 50 | 57 | 57 | 57 | 50 | 53 |

(1) Strom
(2) Brennstoff

LUNA PLATINUM+ 1.12-1.18-1.24-1.32 GA

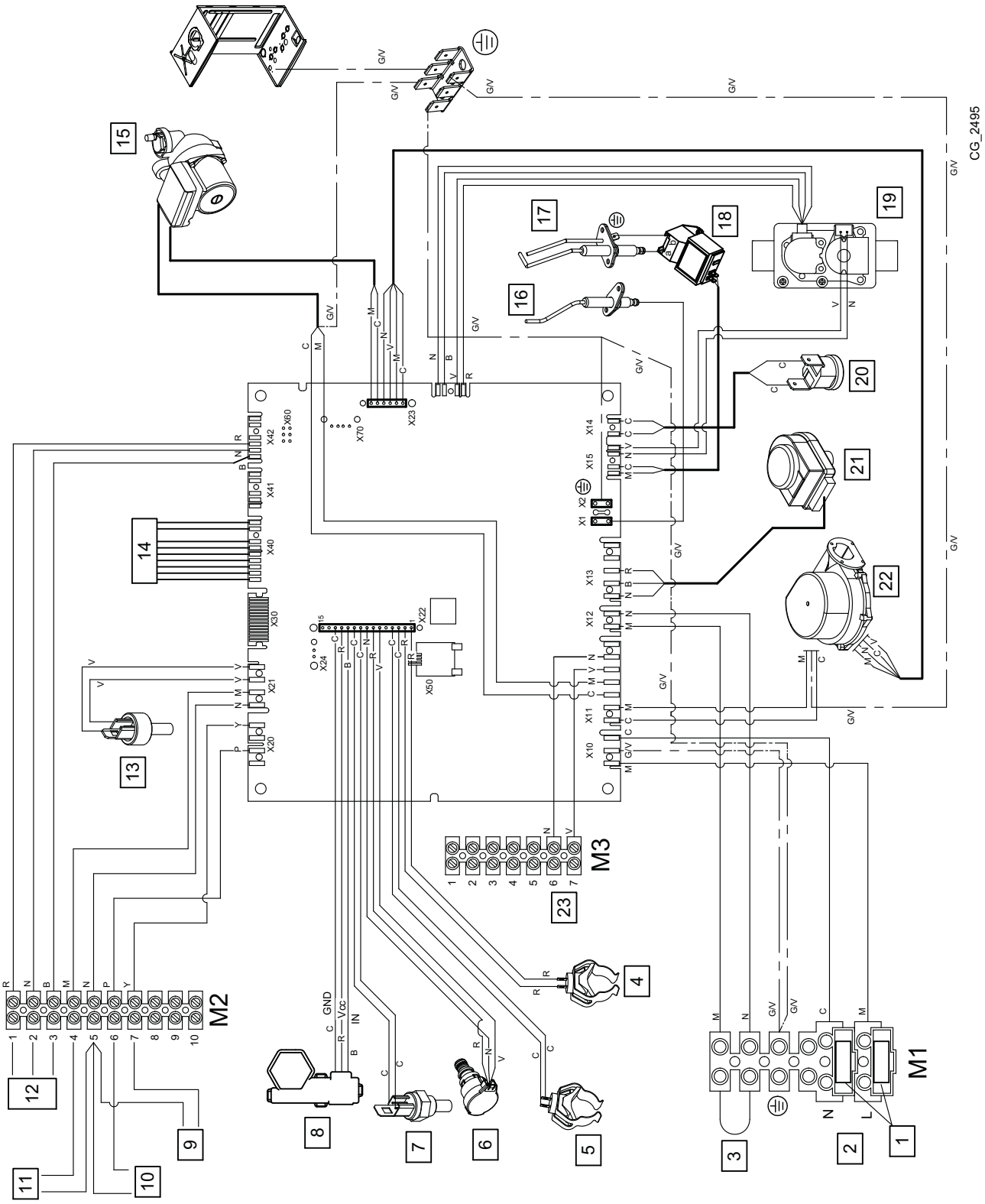



LUNA PLATINUM+ 24-33 GA



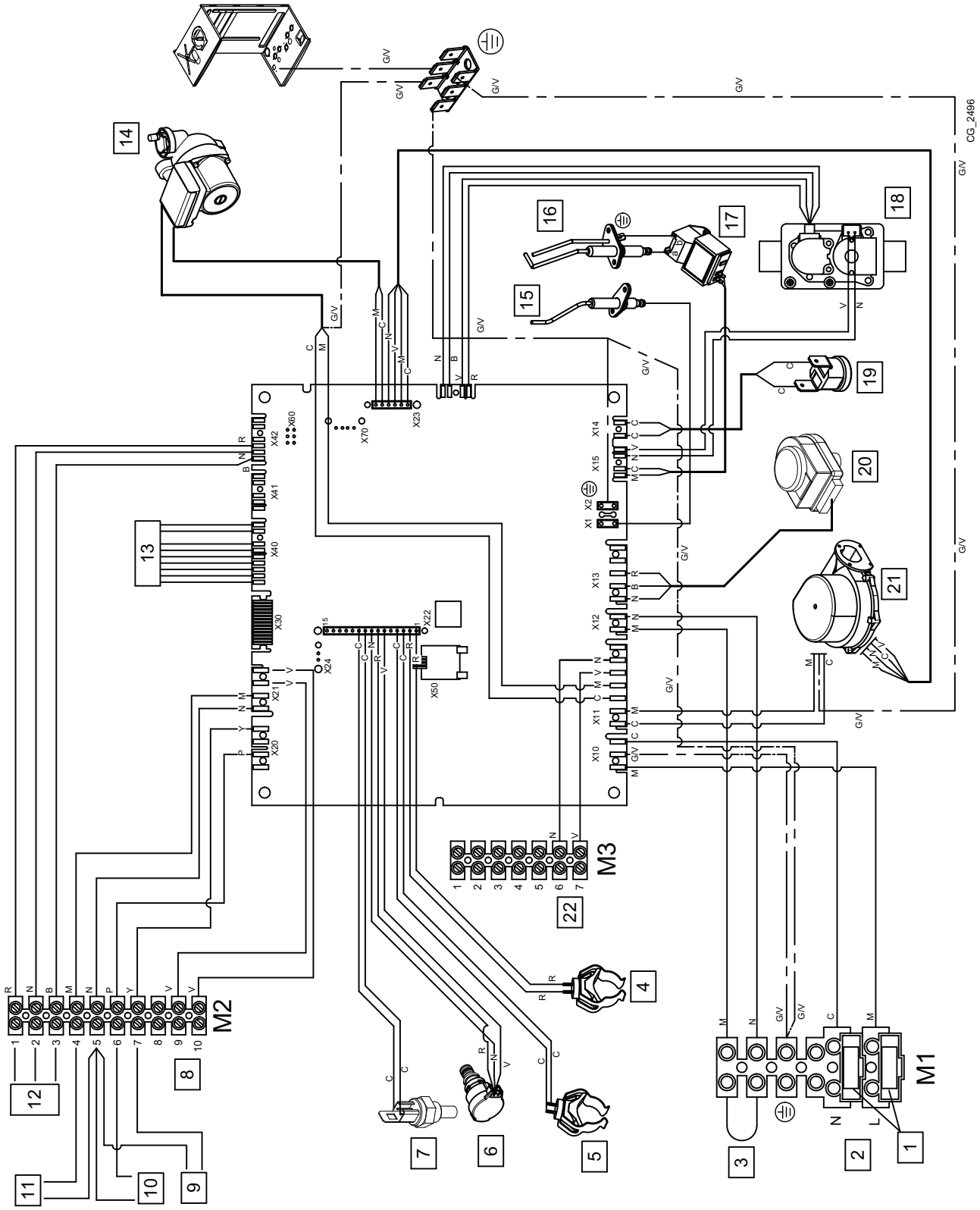

CG_2212

| | it | en | de | cs | sk |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Pompa con separatore d'aria | Pump with air separator | Pumpe mit Luftabscheidung | Čerpadlo s odvzdušněním | Čerpadlo s odvzdušnením |
| 2 | Rubinetto di scarico caldaia | Boiler drain tap | Entleerungshahn Heizkessel | Vypouštěcí ventil kotle | Vypúšťací ventil kotla |
| 3 | Manometro | Pressure gauge | Druckmesser | Tlakoměr | Tlakomer |
| 4 | Valvola di sicurezza idraulica | Hydraulic Safety valve | Hydraulisches Sicherheitsventil | Pojistný ventil | Poistný ventil |
| 5 | Rubinetto di caricamento impianto | Boiler filling tap | Hahn zum Anfüllen der Anlage | Napouštěcí ventil | Napúšťací ventil |
| 6 | Sensore di flusso con filtro e limitatore di portata | Flow sensor with water filter and flow limiting device | Flusssensor mit Filter und Durchflussbegrenzer | Snímač průtoku s filtrem a redukcí průtoku | Snímač prietoku s filtrom a redukciou prietoku |
| 7 | Sensore di precedenza sanitaria | DHW priority sensor | Warmwasser-Vorrangfühler | Čidlo přednosti | Čidlo prednosti |
| 8 | Sonda NTC sanitaria | NTC DHW sensor | NTC-Fühler Sanitärwasser | Sonda NTC TUV | Sonda NTC TÚV |
| 9 | Sensore di pressione idraulico | Hydraulic Pressure Sensor | Hydraulikdruckfühler | Hydraulický tlakový spínač | Hydraulický tlakový spínač |
| 10 | Valvola 3 vie motorizzata | 3-way valve with motor | Motorisiertes Dreiwegeventil | Trojcestný ventil | Trojcestný ventil |
| 11 | Valvola di non ritorno | Non-return valve | Rückschlagventil | Zpětná klapka | Spätná klapka |
| 12 | Scambiatore sanitario | DHW heat exchanger | Warmwasseraustauscher | Sekundární výměník | Sekundárny výmenník |
| 13 | Valvola gas | Gas valve | Gasventil | Plynová armatura | Plynová armatúra |
| 14 | Termostato di sicurezza | Safety thermostat | Sicherheitsthermostat | Bezpečnostní termostat | Bezpečnostný termostat |
| 15 | Sonda NTC riscaldamento | NTC heating sensor (flow/return) | NTC-Fühler Heizung | Sonda NTC vytápění | Sonda NTC vykurovania |
| 16 | Sonda fumi | Fumes sensor | Abgasfühler | Čidlo spalin | Čidlo spalín |
| 17 | Raccordo coassiale | Coaxial connector | Koaxiales Anschlussstück | Koaxiální spojka | Koaxiálna spojka |
| 18 | Scambiatore acqua-fumi | Water-fumes exchanger | Wasser-Abgas-Austauscher | Primární výměník | Primárny výmenník |
| 19 | Elettrodo di accensione | Ignition electrode | Zündungselektrode | Zapalovací elektroda | Zapaľovacia elektróda |
| 20 | Bruciatore | Burner | Brenner | Hořák | Horák |
| 21 | Elettrodo di rivelazione di fiamma | Flame detection electrode | Flammenüberwachungselektrode | Kontrolní elektroda plamene | Kontrolná elektróda plameňa |
| 22 | Collettore miscela aria-gas | Air/gas blend manifold | Sammelrohr Luft-/Gasgemisch | Směšovací komora plyn/vzduch | Zmiešavacia komora plyn/vzduch |
| 23 | Ventilatore | Fan | Ventilator | Ventilátor | Ventilátor |
| 24 | Venturi | Venturi | Venturi | Venturi | Venturi |
| 25 | Vaso di espansione | Expansion vessel | Expansionsgefäß | Expanzní nádoba | Expanzná nádoba |
| 26 | By-pass automatico | Automatic by-pass | Automatischer By-pass | Automatický by-pass | Automatický by-pass |
| 27 | Rubinetto di caricamento con valvola di non ritorno | Boiler filling tap with non-return valve | Hahn zum Anfüllen mit Rückschlagventil | Napouštěcí ventil se zpětnou klapkou | Napúšťací ventil so spätnou klapkou |
| A | Sifone con scarico condensa | Siphon with condensate drain | Siphon mit Kondenswasserauslass | Sifon s odvodem kondenzátu | Sifón s odvodom kondenzátu |
| B | Rubinetto mandata acqua di riscaldamento | Heating flow tap | Hahn des Heizwasservorlaufs | Ventil vstupu do topení | Ventil vstupu do kúrenia |
| C | Uscita acqua calda sanitaria/ Bollitore | DHW outlet/Storage boiler | Wasserabfluss warmes Sanitärwasser/ Boiler | Výstup TUV | Výstup TÚV |
| D | Rubinetto ingresso GAS | Gas inlet tap | GAS-Zuflusshahn | Vstup plynu | Vstup plynu |
| E | Rubinetto ingresso acqua fredda sanitaria | Cool DHW inlet tap | Zuflusshahn für kaltes Sanitärwasser | Vstup užitkové vody | Vstup úžitkovej vody |
| F | Rubinetto ritorno acqua riscaldamento | Heating return tap | Rücklaufhahn Heizwasser | Zpátečka topení | Spiatočka kúrenia |

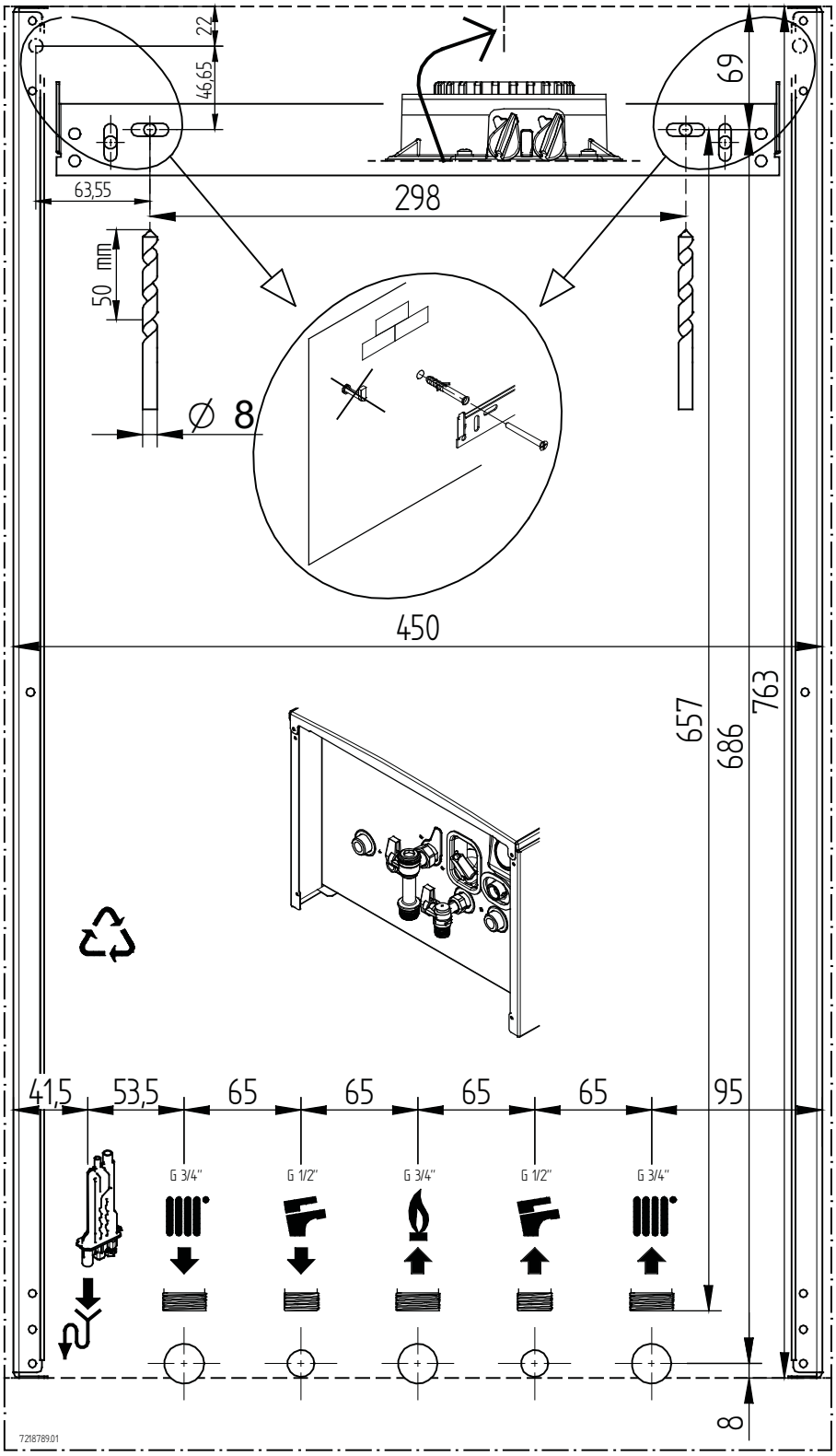

CG_2495
M1
M2
M3
X10
X11
X12
X13
X14
X15
X20
X21
X22
X23
X24
X30
X40
X41
X42
X50
X60
X70
GND
Vcc
IN

SECTION B

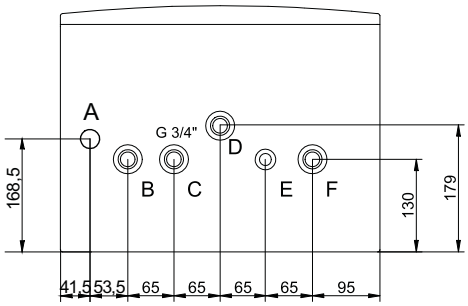
| | it | en | de | cs | sk |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Fusibili | Fuses | Schmelzsicherungen | Pojistky | Poistky |
| 2 | Alimentazione elettrica 230 V | 230 V Power Supply | Stromversorgung 230 V | Elektrické napájení 230 V | Elektrické napájanie 230 V |
| 3 | Termostato Ambiente (TA) | Room Thermostat (RT) | Raumthermostat (RT) | Prostorový termostat (PT) | Izbový termostat (IT) |
| 4 | Sonda mandata riscaldamento | Heating flow sensor | Vorlauffühler Heizung | Přívodní sonda topení | Prívodná sonda vykurovania |
| 5 | Sonda ritorno riscaldamento | Heating return sensor | Rücklauffühler Heizung | Zpětná sonda topení | Spätná sonda vykurovania |
| 6 | Sensore di pressione | Water pressure sensor | Drucksensor | Tlakový snímač | Snímač tlaku |
| 7 | Sonda fumi | Fumes sensor | Abgasfühler | Sonda spalin | Sonda spalín |
| 8 | Sensore di precedenza sanitario | DHW priority sensor | Warmwasser-Vorrangsensor | Přednostní snímač TV | Prednostný snímač TÚV |
| 9 | Sonda ausiliaria 1 | Auxiliary Sensor 1 | Hilfsfühler 1 | Pomocní sonda 1 | Pomocná sonda 1 |
| 10 | Sonda ausiliaria 2 | Auxiliary Sensor 2 | Hilfsfühler 2 | Pomocní sonda 2 | Pomocná sonda 2 |
| 11 | Sonda esterna | Outdoor sensor | Außentemperaturfühler | Vnější sonda | Vonkajšia sonda |
| 12 | Pannello di Controllo (a parete) | Control Panel (wall mounted) | Schalttafel (wandseitig) | Ovládací panel (závěsný) | Ovládací panel (na stene) |
| 13 | Sonda NTC sanitaria | NTC DHW sensor | NTC-Fühler Warmwasser | Sonda NTC TV | Sonda NTC TÚV |
| 14 | Interfaccia PCB | Bridge PCB | PCB-Schnittstelle | Rozhraní PCB | Rozhranie PCB |
| 15 | Pompa | Pump | Pumpe | Čerpadlo | Čerpadlo |
| 16 | Elettrodo di rivelazione fiamma | Flame sensor electrode | Flammenüberwachungselektrode | Kontrolní elektroda plamene | Kontrolná elektróda plameňa |
| 17 | Elettrodo di accensione | Ignition electrode | Zündungselektrode | Zapalovací elektroda | Zapaľovacia elektróda |
| 18 | Accenditore | Igniter | Zünder | Zapalovač | Zapaľovač |
| 19 | Valvola gas | Gas valve | Gasventil | Plynový ventil | Plynový ventil |
| 20 | Termostato di sicurezza 105 °C | Safety Thermostat 105°C | Sicherheitsthermostat 105 °C | Bezpečnostní termostat 105 °C | Bezpečnostný termostat 105°C |
| 21 | Valvola 3-vie motorizzata | Diverter valve motor | Motorisiertes Dreiwegeventil | Trojcestný motorizovaný ventil | Trojcestný motorizovaný ventil |
| 22 | Ventilatore | Fan | Ventilator | Ventilátor | Ventilátor |
| 23 | Relè multifunzione | Multifunction relay | Multifunktionsrelais | Multifunkční relé | Multifunkčné relé |
| C | Celeste | Blue | Hellblau | Světlomodrá | Svetlomodrá |
| M | Marrone | Brown | Braun | Hnědá | Hnedá |
| N | Nero | Black | Schwarz | Černá | Čierna |
| R | Rosso | Red | Rot | Červená | Červená |
| G/V | Giallo/Verde | Yellow/Green | Grüngelb | Žlutozelená | Žlto-zelená |
| V | Verde | Green | Grün | Zelená | Zelená |
| B | Bianco | White | Weiß | Bílá | Biela |
| G | Grigio | Grey | Grau | Šedá | Sivá |
| Y | Giallo | Yellow | Gelb | Žlutá | Žltá |
| P | Viola | Violet | Violett | Fialová | Fialová |


CG_2496
M1
M2
M3
X10
X11
X12
X13
X14
X15
X20
X21
X22
X23
X24
X30
X40
X41
X42
X50
X60
X70
X1
X2
G/V
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

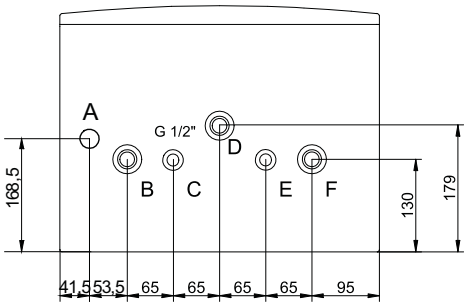
| | it | en | de | cs | sk |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Fusibili | Fuses | Schmelzsicherungen | Pojistky | Poistky |
| 2 | Alimentazione elettrica 230 V | 230 V Power Supply | Stromversorgung 230 V | Elektrické napájení 230 V | Elektrické napájanie 230 V |
| 3 | Termostato Ambiente (TA) | Room Thermostat (RT) | Raumthermostat (RT) | Prostorový termostat (PT) | Izbový termostat (IT) |
| 4 | Sonda mandata riscaldamento | Heating flow sensor | Vorlauffühler Heizung | Přívodní sonda topení | Prívodná sonda vykurovania |
| 5 | Sonda ritorno riscaldamento | Heating return sensor | Rücklauffühler Heizung | Zpětná sonda topení | Spätná sonda vykurovania |
| 6 | Sensore di pressione | Water pressure sensor | Drucksensor | Tlakový snímač | Snímač tlaku |
| 7 | Sonda fumi | Fumes sensor | Abgasfühler | Sonda spalin | Sonda spalín |
| 8 | Sonda bollitore sanitario | DHW tank sensor | Fühler Warmwasserspeicher | Sonda bojleru TV | Sonda bojlera TÚV |
| 9 | Sonda ausiliaria 1 | Auxiliary Sensor 1 | Hilfsfühler 1 | Pomocní sonda 1 | Pomocná sonda 1 |
| 10 | Sonda ausiliaria 2 | Auxiliary Sensor 2 | Hilfsfühler 2 | Pomocní sonda 2 | Pomocná sonda 2 |
| 11 | Sonda esterna | Outdoor sensor | Außentemperaturfühler | Vnější sonda | Vonkajšia sonda |
| 12 | Pannello di Controllo (a parete) | Control Panel (wall mounted) | Schalttafel (wandseitig) | Ovládací panel (závěsný) | Ovládací panel (na stene) |
| 13 | Interfaccia PCB | Bridge PCB | PCB-Schnittstelle | Rozhraní PCB | Rozhranie PCB |
| 14 | Pompa | Pump | Pumpe | Čerpadlo | Čerpadlo |
| 15 | Elettrodo di rivelazione fiamma | Flame sensor electrode | Flammenüberwachungselektrode | Kontrolní elektroda plamene | Kontrolná elektróda plameňa |
| 16 | Elettrodo di accensione | Ignition electrode | Zündungselektrode | Zapalovací elektroda | Zapaľovacia elektróda |
| 17 | Accenditore | Igniter | Zünder | Zapalovač | Zapaľovač |
| 18 | Valvola gas | Gas valve | Gasventil | Plynový ventil | Plynový ventil |
| 19 | Termostato di sicurezza 105 °C | Safety Thermostat 105°C | Sicherheitsthermostat 105 °C | Bezpečnostní termostat 105 °C | Bezpečnostný termostat 105°C |
| 20 | Valvola 3-vie motorizzata | Diverter valve motor | Motorisiertes Dreiwegeventil | Trojcestný motorizovaný ventil | Trojcestný motorizovaný ventil |
| 21 | Ventilatore | Fan | Ventilator | Ventilátor | Ventilátor |
| 22 | Relè multifunzione | Multifunction relay | Multifunktionsrelais | Multifunkční relé | Multifunkčné relé |
| C | Celeste | Blue | Hellblau | Světlomodrá | Svetlomodrá |
| M | Marrone | Brown | Braun | Hnědá | Hnedá |
| N | Nero | Black | Schwarz | Černá | Čierna |
| R | Rosso | Red | Rot | Červená | Červená |
| G/V | Giallo/Verde | Yellow/Green | Grüngelb | Žlutozelená | Žlto-zelená |
| V | Verde | Green | Grün | Zelená | Zelená |
| B | Bianco | White | Weiß | Bílá | Biela |
| G | Grigio | Grey | Grau | Šedá | Sivá |
| Y | Giallo | Yellow | Gelb | Žlutá | Žltá |
| P | Viola | Violet | Violett | Fialová | Fialová |

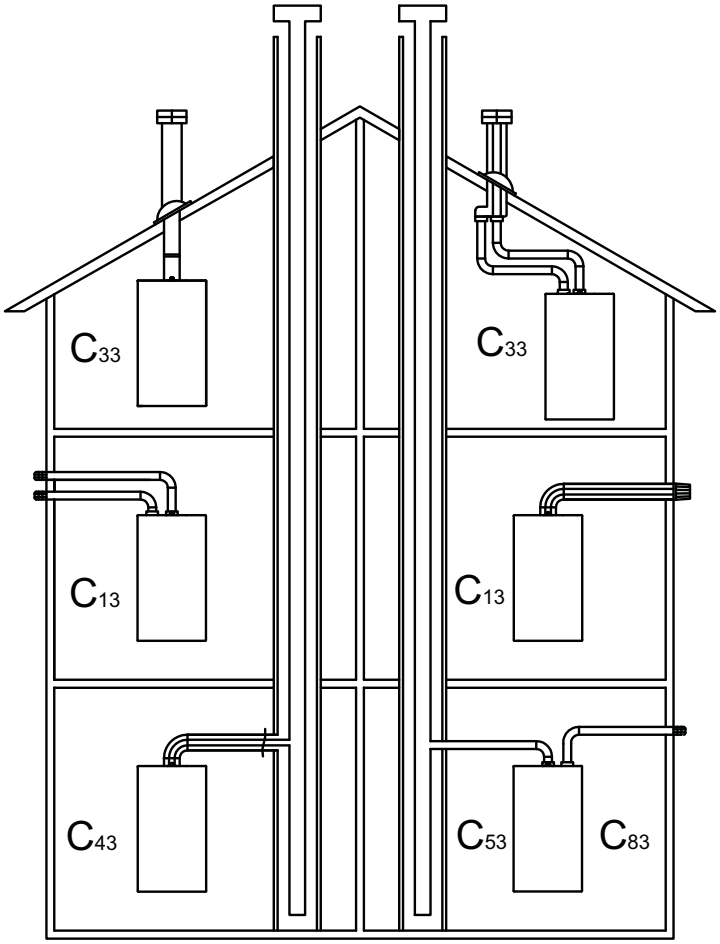


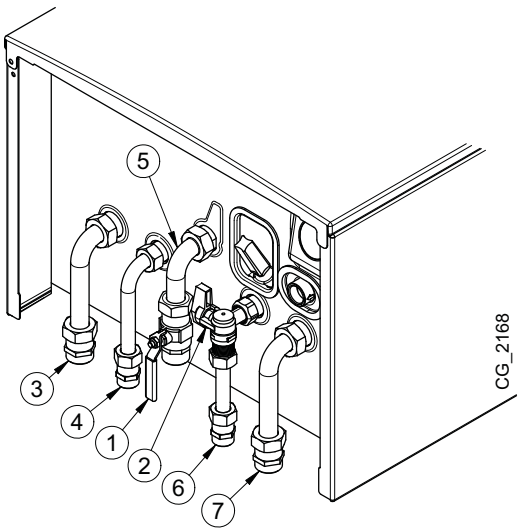

LUNA PLATINUM 1.12 - 1.18 - 1.24 - 1.32

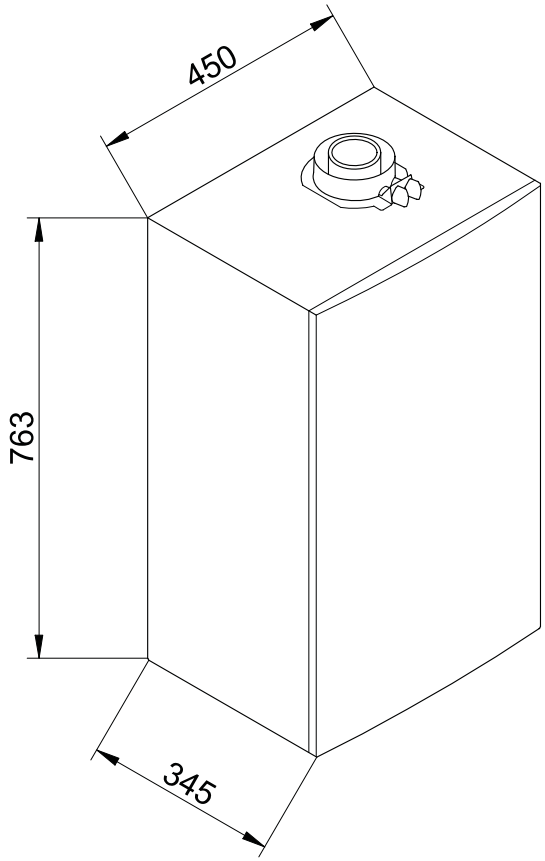


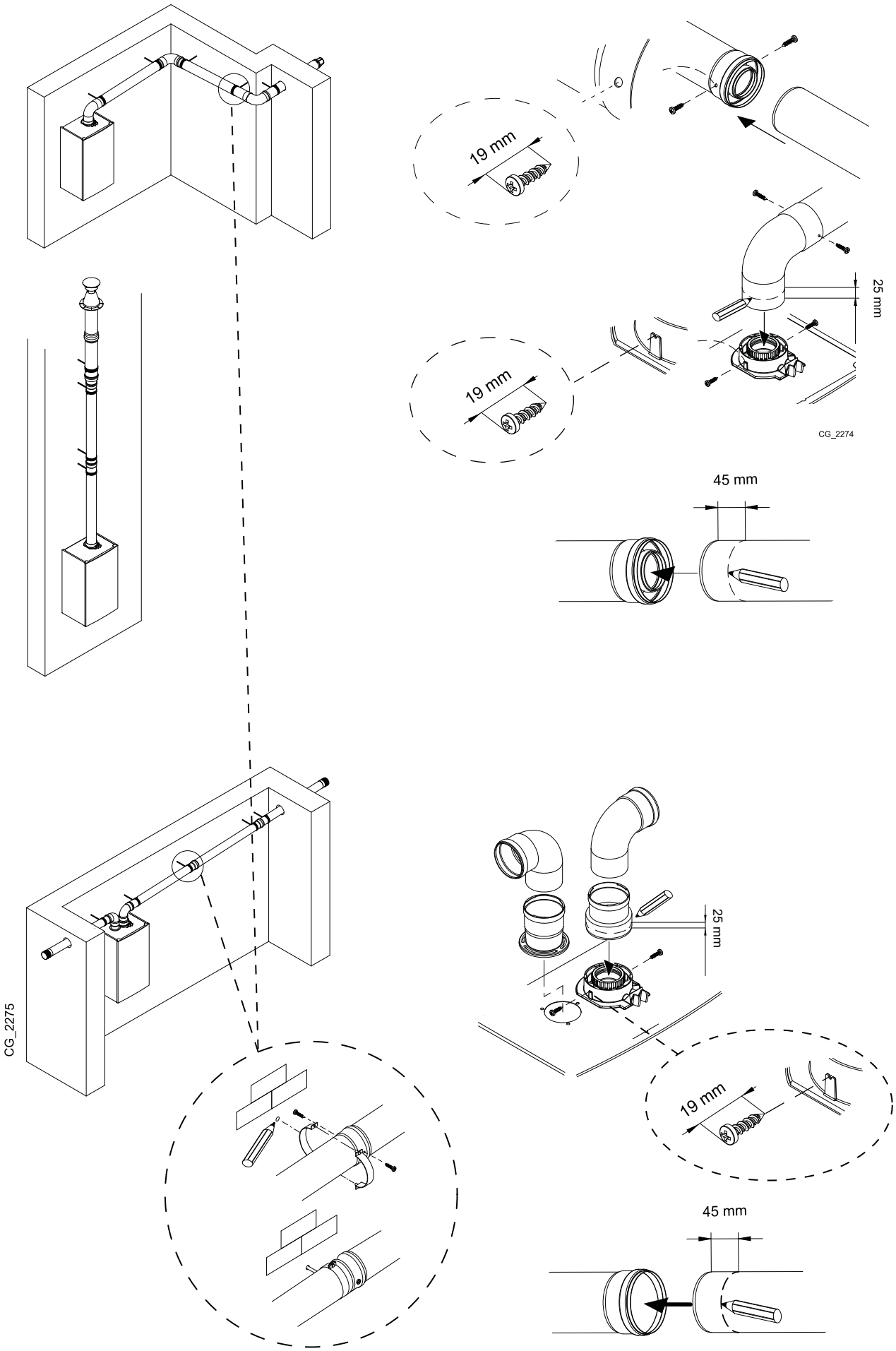

LUNA PLATINUM 24 - 33

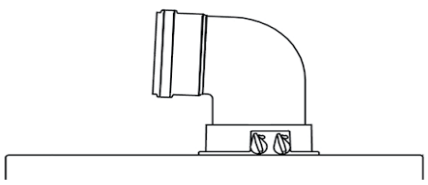



C33
C33
C13
C13
C43
C53
C83
CG_1638

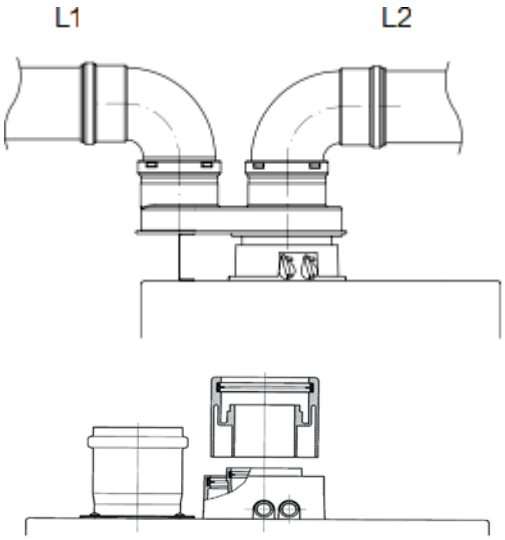

5
3
4
1
2
6
7
CG_2168


450
763
345

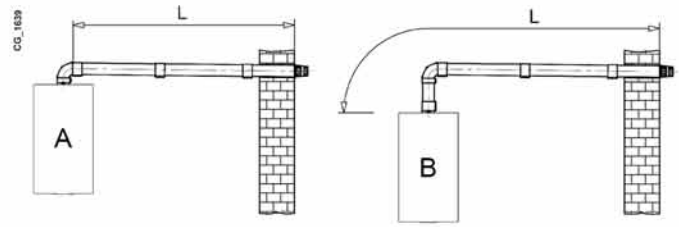

19 mm
25 mm
19 mm
CG_2274
45 mm
CG_2275
25 mm
19 mm
45 mm

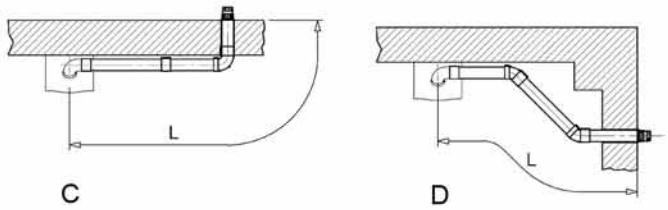


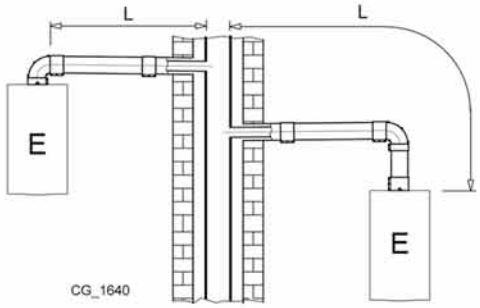
| | |
|---|---|
| **A B** | Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm |
| **C D** | Lmax = 9 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 24 m - Ø 80/125 mm |
| **E** | Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm |
| **F G** | Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm |
| **H** | Lmax = 8 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 23 m - Ø 80/125 mm |
| **I** | Lmax = 9 m - Ø 60/100 mm |
| | Lmax = 24 m - Ø 80/125 mm |

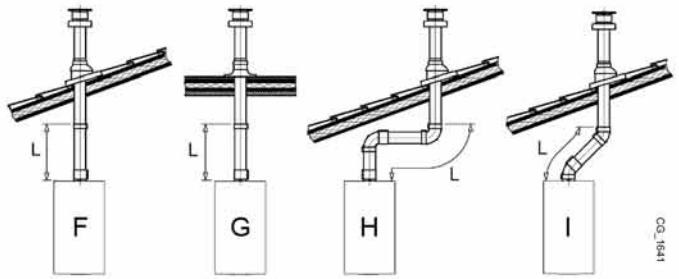


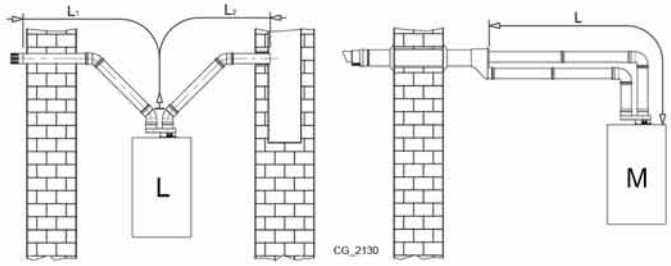

| | |
|---|---|
| **L** | (L1+L2) max = 80 m - Ø 80 mm<br>L1 max = 15 m |
| **M** | L max = 15 m |
| **N** | L max = 15 m |
| **O** | L max = 14 m |

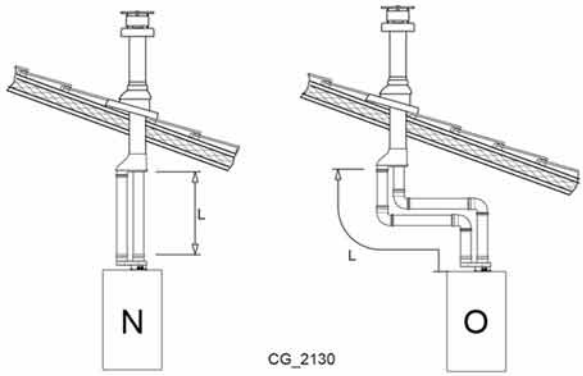


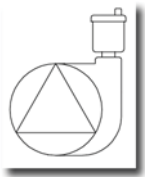



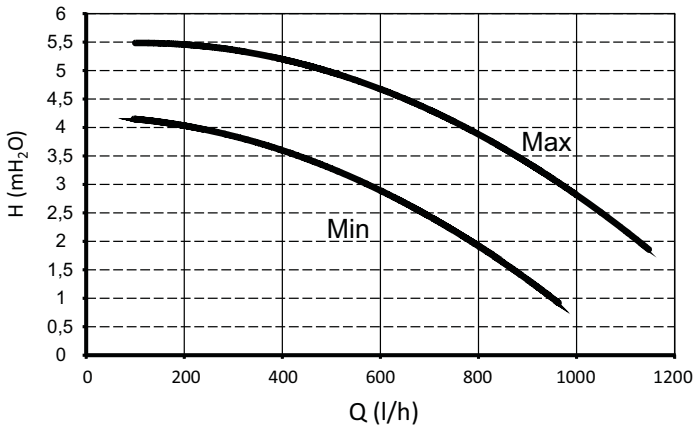



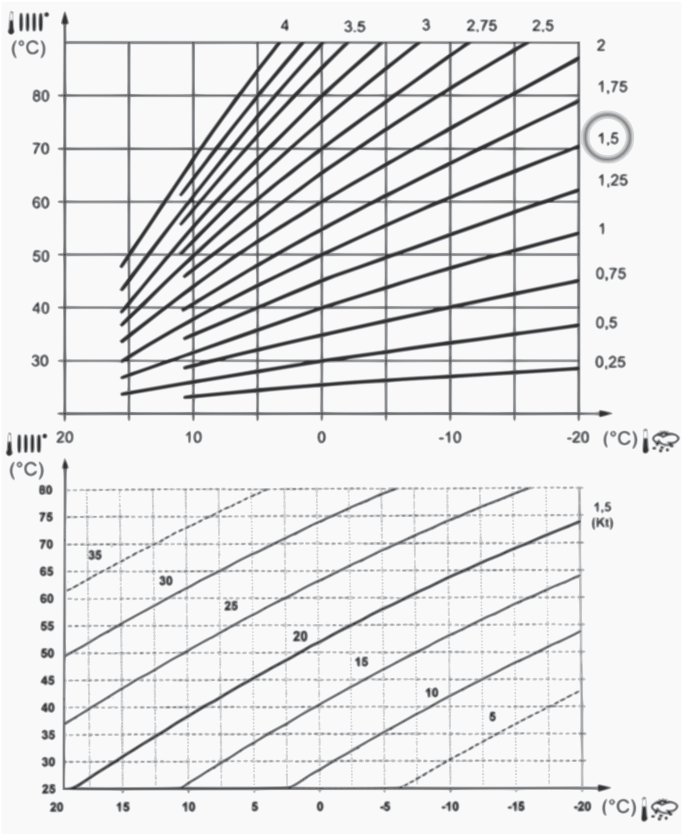



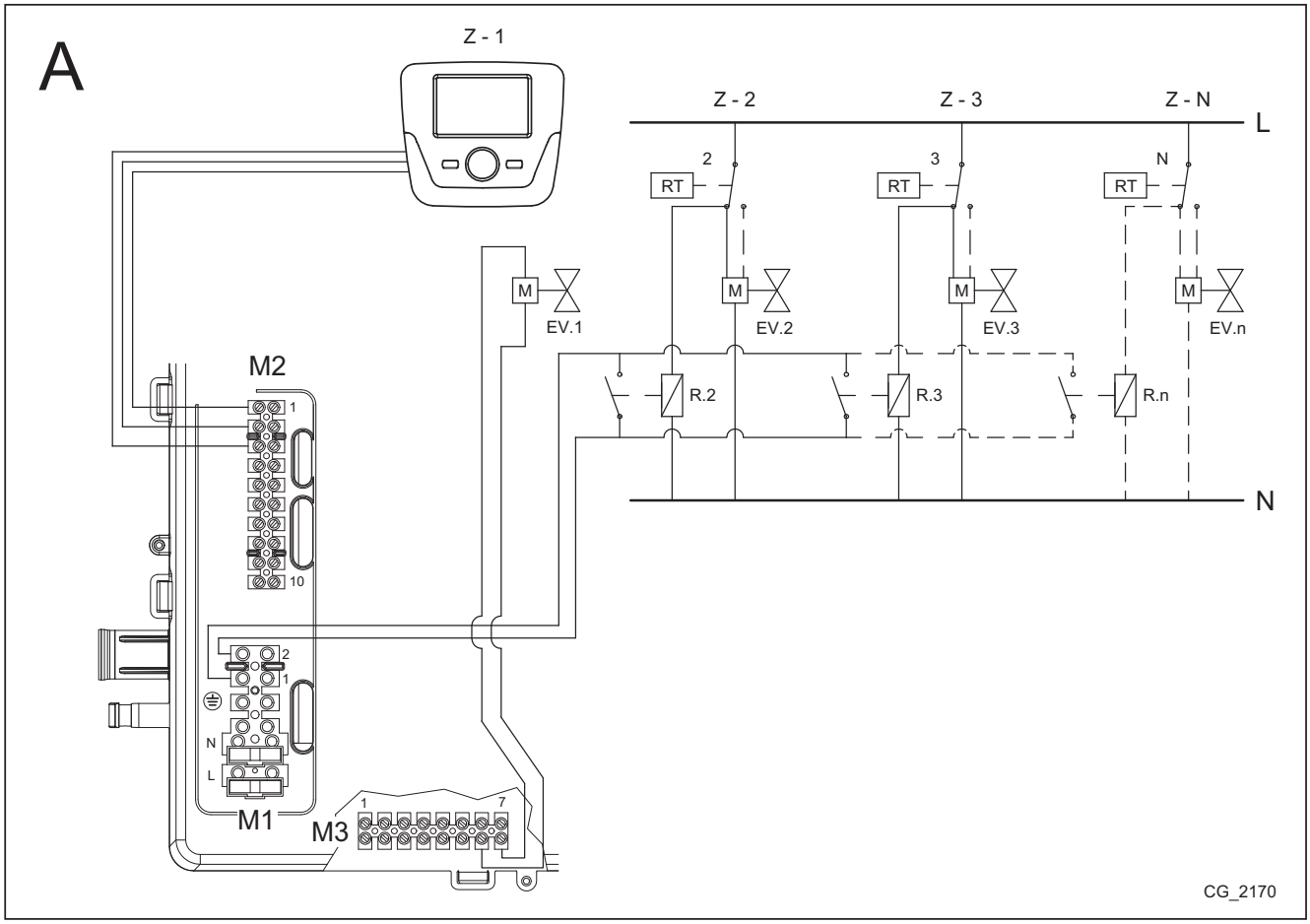



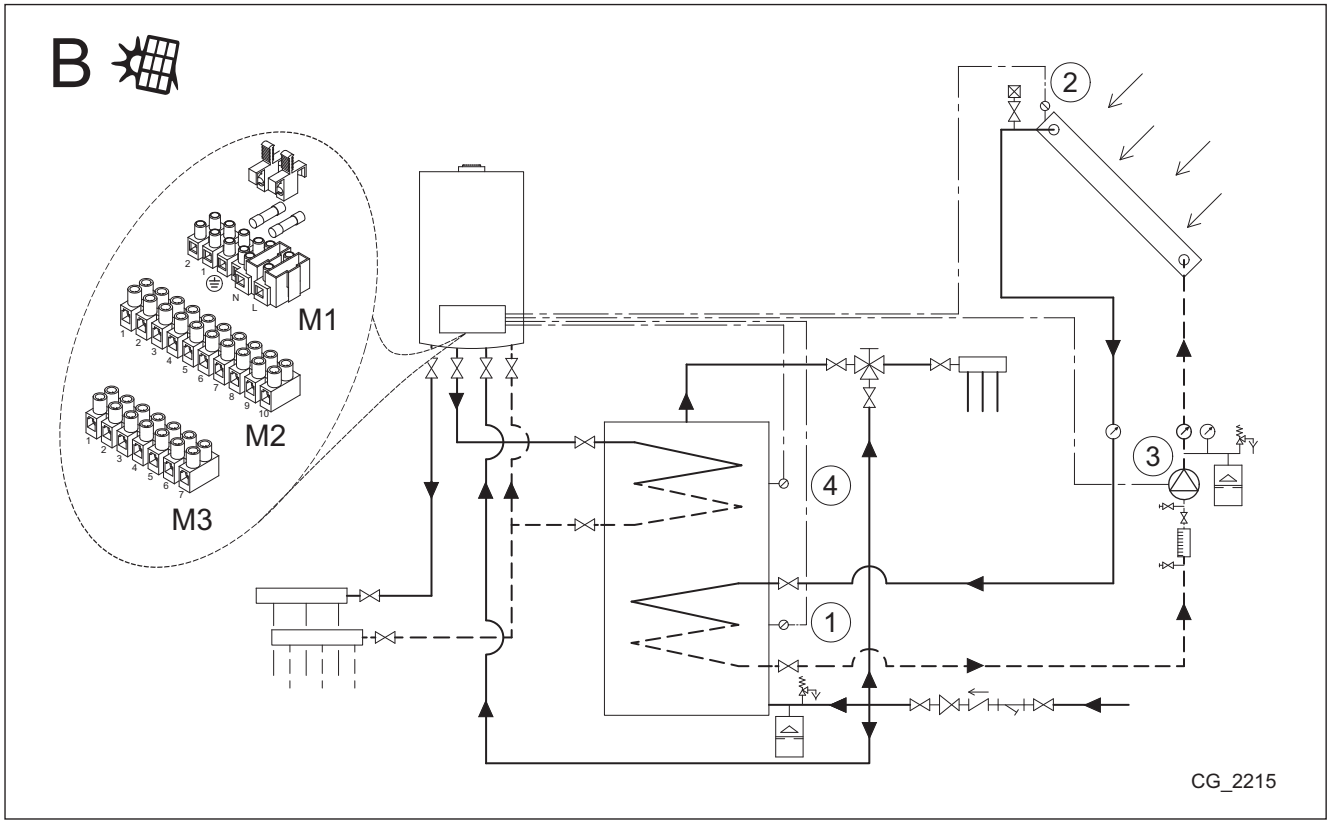


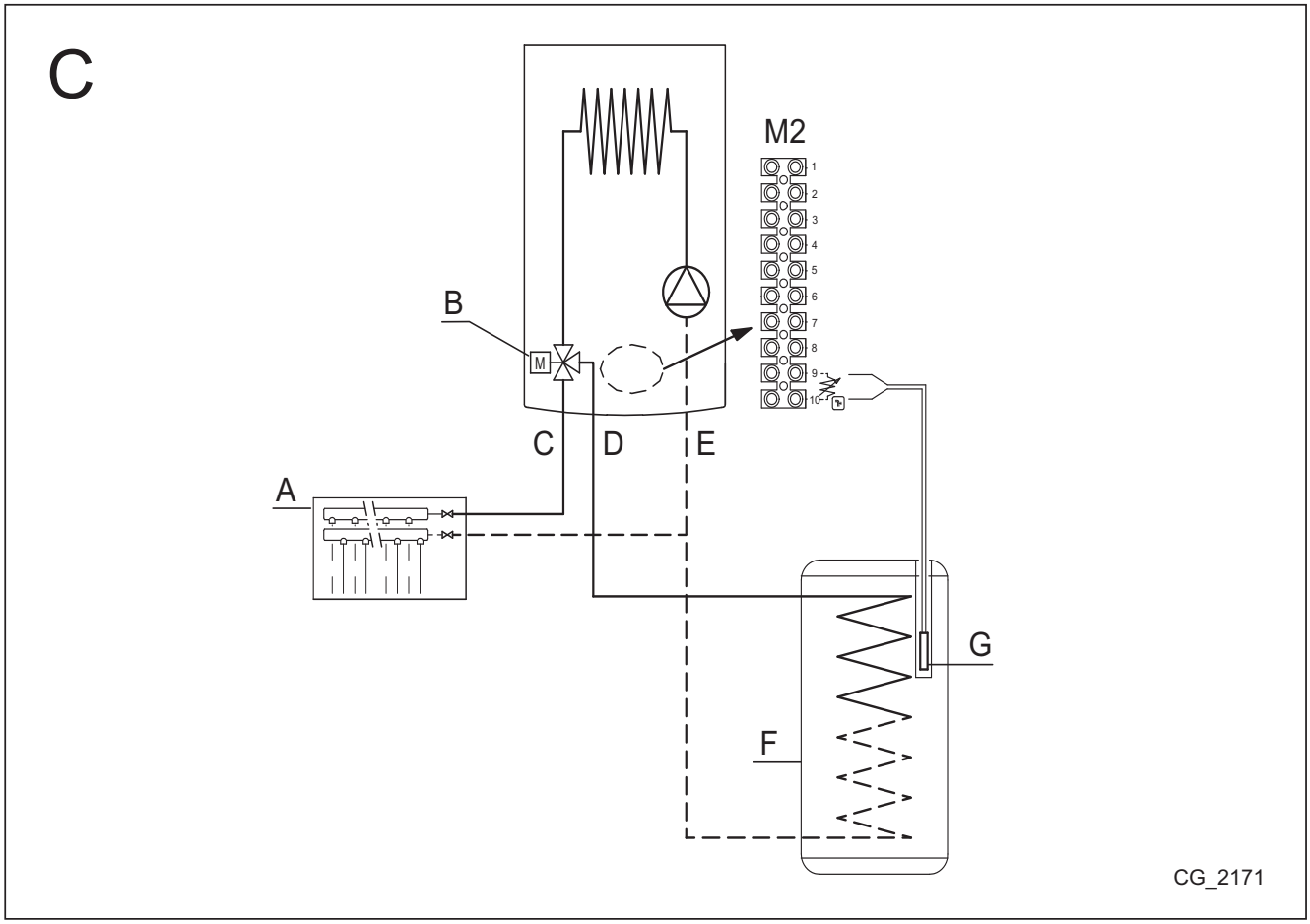

H (mH2O)
Q (l/h)
Max
Min
0
0,5
1
1,5
2
2,5
3
3,5
4
4,5
5
5,5
6
0
200
400
600
800
1000
1200

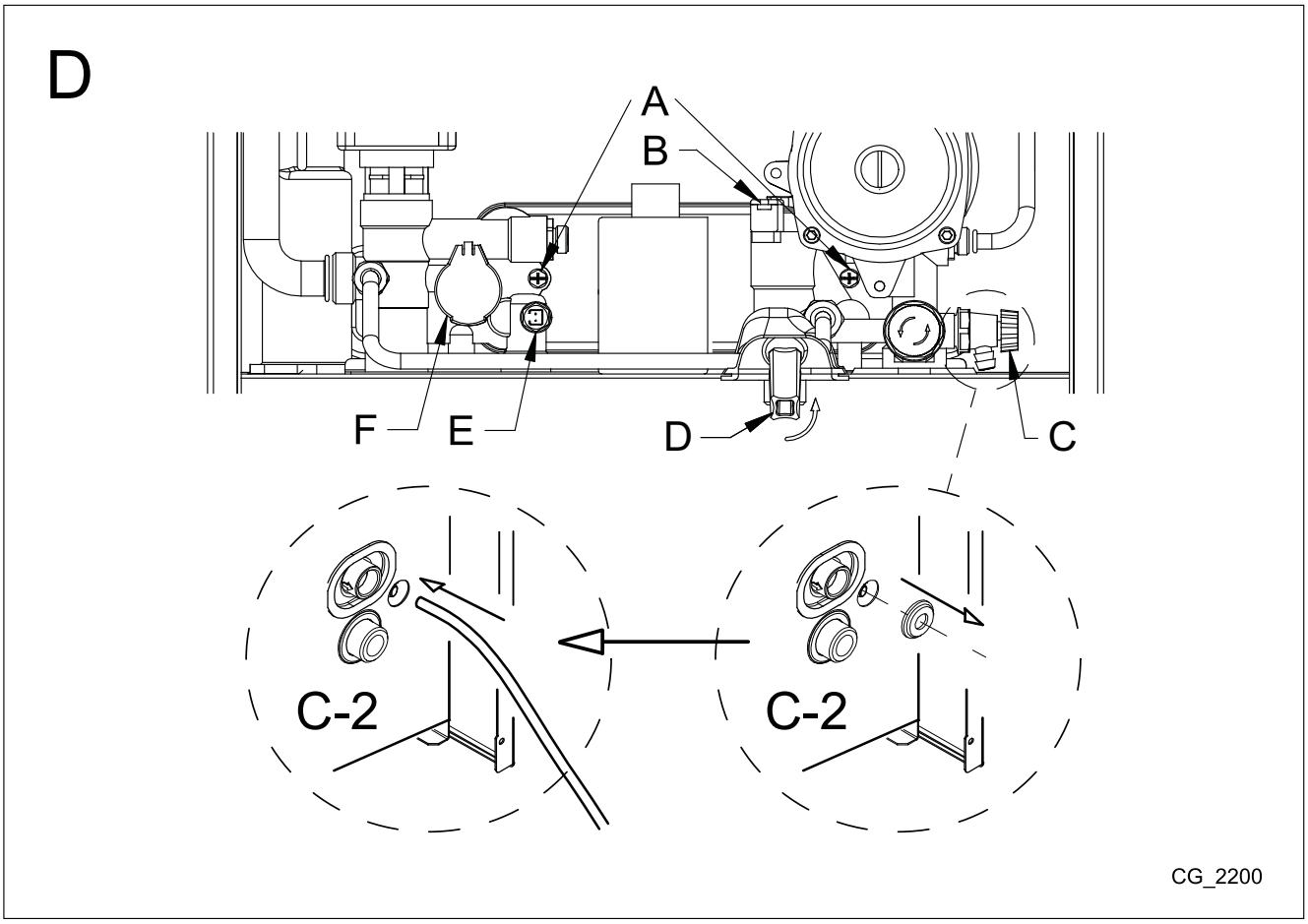
SIEMENS
QAC34


(°C)
4
3.5
3
2,75
2,5
2
1,75
1,5
1,25
1
0,75
0,5
0,25
80
70
60
50
40
30
20
10
0
-10
-20
(°C)
(°C)
1,5
(Kt)
35
30
25
20
15
10
5
80
75
70
65
60
55
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
-5
-10
-15
-20
(°C)


A
Z - 1
Z - 2
Z - 3
Z - N
L
N
RT
M
EV.1
EV.2
EV.3
EV.n
R.2
R.3
R.n
M2
M1
M3
CG_2170


B
M1
M2
M3
CG_2215


C
M2
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
B
M
C
D
E
A
G
F
CG_2171


D
A
B
F
E
D
C
C-2
C-2
CG_2200

## PARAMETRI MODIFICATI / PARAMETER MODIFIED / MODIFIZIERTE PARAMETER / ZMĚNY PARAMETRŮ / ZMENY PARAMETROV

| N° / Číslo | VALORE / *VALUE / WERT / HODNOTA* | NOTE / *ANMERKUNG / POZNÁMKA* |
| --- | --- | --- |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

BAXI

*36061 Bassano del Grappa (VI) - ITALIA*
*Via Trozzetti, 20*
*Servizio clienti: tel. 0424-517800 – Telefax 0424-38089*
*www.baxi.it*

**7219836.01 (1-04/15)**